

SPORTFORUM

präsentiert von ARAG



Das Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein

Nr. 180 | Juni/Juli 2021

PLUS acht Seiten Sportjugend Schleswig-Holstein



SONNTAG,
5. SEPTEMBER

**TAG DES
SPORTS
2021**



ERSTMALS
LANDESWEIT!





Ihre Partnerin für Wasserstoff



Ihr Partner für LED-Beleuchtung

Jetzt
beraten lassen!

Besuchen Sie uns unter
[www.hansewerk.com/
klimaschutz](http://www.hansewerk.com/klimaschutz)
und finden Sie Ihren
Ansprechpartner.

Partner
für Klimaschutz



Ihr Partner für CO₂-Bilanzen



Ihr Partner für Fernwärme

Partner fürs Klima gesucht?

Sie wollen etwas fürs Klima tun und dabei möglichst Ihre Kosten senken? Unsere Spezialisten haben die richtigen Lösungen für Ihr Unternehmen oder Ihre Kommune. Übrigens: Wir nutzen die Lösungen auch bei uns selbst, weil wir als Unternehmensgruppe bis 2030 klimaneutral werden wollen.

Mehr Energie. Weniger CO₂



Hanse
Werk



Ihre Partnerin für BHKW



Ihr Partner für E-Ladesäulen

Editorial



Liebe Leserinnen, liebe Leser,
es sind gute Nachrichten, die wir in diesen Wochen vernehmen können. Nach langer Durststrecke nimmt der Sportbetrieb in unseren Vereinen und Verbänden langsam wieder Fahrt auf.

Ich freue mich, dass nun wieder alle Sportanlagen geöffnet werden dürfen und auch Schwimmhallen und Fitnessstudios genutzt werden

können. Die Menschen im Land sehnen sich nach sportlicher Tätigkeit – und sie sehnen sich nach sozialer Begegnung. Damit kehrt endlich wieder Leben in unsere Vereine zurück, die sich während der Pandemie sehr verantwortungsvoll und zugleich kreativ und flexibel gezeigt haben.

Unsere Vereine haben in den vergangenen entbehrungsreichen und herausfordernden Monaten immer wieder bewiesen, dass sie funktionierende und ausgereifte Hygienekonzepte entwickeln, vorbildlich umsetzen und dadurch das Infektionsrisiko minimieren können. Es ist schön, jetzt zu sehen, dass sich der unermüdete Einsatz der vielen haupt- und ehrenamtlich Engagierten, aber auch die strenge Disziplin letztlich aller Vereinsmitglieder gelohnt haben. Mit den gerade beschlossenen Lockerungen wird nun ein weiterer Schritt in Richtung Normalität gegangen.

Der organisierte Sport in Schleswig-Holstein hat stets Verantwortung übernommen und immer wieder betont, auf dem Weg zum Ende der Pandemie ein wichtiger Teil der Lösung zu sein. Dies ist vor allem mit dem Ziel geschehen, die Bürgerinnen und Bürger in Bewegung zu halten und somit für deren bessere physische und psychische Verfassung zu sorgen. In den vergangenen Monaten mit sehr eingeschränkten Bewegungs- und Kontaktmöglichkeiten haben viele Menschen festgestellt, wie sehr ihnen der Sport gefehlt hat – besonders aber auch das gemeinsame Erleben und das soziale Miteinander.

Ich freue mich vor allem, dass jetzt die Kinder und Jugendlichen, die von der Pandemie-Situation besonders stark betroffen sind, wieder in unseren fast 2.600 Vereinen mit ihren vielfältigen Angeboten in Bewegung gebracht werden können. Gerade ihnen haben das gemeinsame Training mit Freundinnen und Freunden, der Wettbewerb untereinander und der damit verbundene Spaß sichtlich gefehlt.

Bei aller Freude über wiedergewonnene Freiheiten und dem vorhandenen Optimismus hinsichtlich einer weiteren Eindämmung des Coronavirus gilt es aber, weiterhin achtsam und vorsichtig zu bleiben, sich nach wie vor an die geübten Corona-Regeln zu halten und rücksichtsvoll miteinander umzugehen. Gerade der organisierte Sport erfasst alle Altersgruppen und wird in der gerade beginnenden Phase der Rückkehr in ein „normales“ Leben eine besonders wichtige Rolle spielen.

Hans-Jacob Tiessen

Präsident des Landessportverbandes Schleswig-Holstein

Inhalt

„Tag des Sports“ 2021 soll am 5. September landesweit dezentral stattfinden	4
Wir bringen Familien in Bewegung!	6
Anträge Projekt „Schule + Verein“ für das kommende Schuljahr 2021/22 – Sonderregelungen beschlossen	6
LSV-Bildungsaktion „Das habe ich beim Sport gelernt“: Viel positives Feedback zur landesweiten Plakatkampagne	8
Rückblick auf das DOSB-Fachforum Inklusion	10
Immer auf dem neuesten Stand mit den Corona-Updates des LSV	11
Stefanie Klaunig neue Mitarbeiterin bei der SEMSH	11
Der LSV setzt Zeichen gegen jegliche Formen von Rassismus	12
Fortbildung für Integrationslotsinnen und -lotsen zum Themenbereich Rassismus und rechte Tendenzen im Sport	14
Aktuelle Angebote des Bildungswerks Juni/Juli 2021	14
Aktuelles aus dem „Team Schleswig-Holstein“	15
Erfolgreiches Online-Seminar von LSV und Lumosa zum Thema Flutlichttechnik	16
Sportjugend Schleswig-Holstein	19-26
LSV am 11. September wieder mit Vortragsreihe bei der NordBau 2021	28
GEMA-Sondertarif für Fußball-EM für gemeinnützige Vereine	28
Fokus Energie beim Tennisclub Alsterquelle: Dieser Verein brennt für's Energiesparen	30
TeamFit-Challenge des KSV Neumünster motivierte Vereine	32
Trauer um Günter Schöning	32
Landesregierung unterstützt die Schwimmausbildung in S-H mit zahlreichen Maßnahmen	33
Aufruf zum Vereinswettbewerb „Bewegung gegen Krebs“ 2021/2022	34
Newsletter-Angebot des DOSB: Bleiben Sie auf dem Laufenden!	34
ARAG-Sportversicherung: So sind FSJler und BFDler während der Corona-Pandemie versichert	36
Neues aus der Steuer-Hotline: „Minijobs“	37
Informationen zum Datenschutz, Teil 13: Informationspflichten des Vereins – Eine kurze Übersicht	39
Termine Steuer-Hotline	40

Titel: LSV-Präsident Hans-Jacob Tiessen präsentiert das offizielle Veranstaltungsplakat zum landesweiten „Tag des Sports“ 2021. (Foto: Hanna Eggers)

Größte Breitensport-Veranstaltung des Landes coronabedingt mit verändertem Konzept „Tag des Sports“ 2021 soll am 5. September landesweit dezentral stattfinden

Der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) hat nach intensiver Beratung entschieden, dass sein traditionell am ersten Septembersonntag des Jahres stattfindender „Tag des Sports“ auch in diesem Jahr aufgrund der nach wie vor anhaltenden Corona-Pandemie nicht in seiner bewährten Form und Größe stattfinden kann.

„Schleswig-Holstein ist bei der Überwindung der Corona-Pandemie auf einem sehr guten Weg: die Inzidenzzahlen sinken weiter, die Anzahl geimpfter Menschen steigt und seit dem 31. Mai gibt es auch weitere deutliche Öffnungsschritte für den Sport in unserem Land. Dennoch können wir uns derzeit noch nicht vorstellen, unseren „Tag des Sports“ – die größte Breitensportveranstaltung des Landes – in dem bekannten und beliebten Format mit über 30.000 Besucherinnen und Besuchern, einem Nonstop Sport- und Unterhaltungsprogramm auf vier Bühnen und mehr als 1.000 ehrenamtlich Engagierten aus unseren Vereinen und Verbänden durchzuführen. Zudem können sich unsere Mitgliedsvereine und -verbände kaum mit dem nötigen zeitlichen Vorlauf auf diese Großveranstaltung vorbereiten. Wir sind trotz der gerade beschlossenen Lockerungen für den Sport von einem geregelten Sport- und Spielbetrieb doch noch ein ganzes Stück weit entfernt“, sagt LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen.

Hoffnung auf rege Beteiligung von Sportvereinen und -verbänden

Ausfallen soll die beliebte Großveranstaltung, die alljährlich ihren festen Platz im Kalender vieler Sportinteressierter hat,

aber nicht. Vielmehr soll der „Tag des Sports“ am Sonntag, dem 5. September 2021, landesweit dezentral stattfinden – das heißt an vielen Orten gleichzeitig. Alle interessierten Vereine und Verbände in Schleswig-Holstein sowie die Partner des LSV sind herzlich eingeladen, sich mit eigenen Aktionen und Aktivitäten am „Tag des Sports“ zu beteiligen, Sportinteressierten vor Ort ihren Verein/Verband sowie verschiedene Sportarten zu präsentieren und auch unmittelbar vor Ort zum Mitmachen einzuladen.

„Die herausragende Dachmarke „Tag des Sports“ soll erhalten bleiben. Deshalb möchte der organisierte Sport seine große Vielfalt zeigen und mit kleineren und größeren Aktionen aufwarten – vom Schnuppertraining bis zum Tag der offenen Tür, von Vorführungen zum Zuschauen bis hin zu Mitmachangeboten. Die gerade vom Kabinett beschlossenen weiteren Lockerungen für den Vereinssport, auch hinsichtlich der Durchführung von Veranstaltungen, stimmen uns insoweit optimistisch. Der LSV unterstützt und fördert dabei nach Kräften die Aktionen und Aktivitäten seiner Vereine und Verbände“, so der LSV-Präsident weiter.

Beim Charity Heimlauf, der in 2020 seine erfolgreiche Premiere hatte, sollen erneut Gelder für die Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ der Sportjugend Schleswig-Holstein erlaufen werden. Damit kann vielen sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen in Schleswig-Holstein die Teilhabe am Sport im Verein ermöglicht werden.

Vereine und Verbände, die Interesse haben, sich mit eigenen Aktionen und Aktivitäten beim „Tag des Sports“ 2021 zu beteiligen, werden gebeten, sich beim LSV unter www.lsv-sh.de/tagdessports oder per Mail an tagdessports@lsv-sh.de zu melden.

Weitere Informationen zum „Tag des Sports 2021“ unter: www.lsv-sh.de/tagdessports.

Stefan Arlt



**SONNTAG,
5. SEPTEMBER**



TAG DES

SPORTS

2021



**ERSTMALS
LANDESWEIT!**



PROVINZIAL



Wir bringen Familien in Bewegung!

Auch 2021 unterstützt und fördert der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) zusammen mit seinem Präventionspartner, der AOK NordWest, wieder Sportangebote, in denen Familien zusammen Sportarten erleben können. Die beiden Partner möchten alle interessierten Vereine dabei unterstützen, gerade auch in diesem Jahr Familien in Bewegung zu bringen, denn aus den bekannten Gründen ist Sport in Gesellschaft seit langer Zeit viel zu kurz gekommen.

In Kurseinheiten über insgesamt zehn Zeitstunden soll Familien kostenlos und unverbindlich die Möglichkeit gegeben werden, zusammen die Begeisterung am gemeinsamen Bewegen zu erfahren und gemeinsam Sport zu treiben.

Die beiden Leiterinnen des Projektes „Familien in Bewegung“ Christina Hübner und Johanna Fischer sehen großes Potenzial in dem niedrigschwelligen Sportangebot für Familien. „Gerade in der aktuellen Situation, in der sich die Menschen noch weniger bewegen und sehr viele Vereine Mitglieder verloren haben, bietet der Familiensport eine tolle Möglichkeit, Menschen unkompliziert und ohne Verpflichtung wieder an den Verein und den Sport heranzuführen“, erklärt Christina Hübner die Vorteile des Projektes und ergänzt: „Die Teilnahme an dem Kurs ist für die Familien kostenlos und auch ohne Vereinsmitgliedschaft möglich. So können viele Familien auch ganz einfach mal in neue Sportarten reinschnuppern, die sie noch nicht kannten oder schon

immer einmal ausprobieren wollten.“ Johanna Fischer ergänzt: „In den letzten drei Jahren sind rund 30 Prozent der Teilnehmenden nach Beendigung der Kurse in den Verein eingetreten und Mitglied geworden und auch letztes Jahr konnten wir in den Kursen über 600 Menschen bewegen.“

Die zeitliche Aufteilung der Kurse bleibt jedem Verein selbst überlassen und kann flexibel gestaltet werden. Es ist also z.B. ebenso möglich, zehn Wochen lang wöchentlich eine Übungsstunde anzubieten wie die zehn Zeitstunden an zwei Wochenenden durchzuführen. Außerdem haben sich im Laufe der Pandemie auch neue Formate entwickelt, wie Familiensport ausgeübt werden kann: Sportarten, die eigentlich in der Halle ausgeübt werden, können in veränderter Form für ein Angebot im Freien konzipiert und den Familien angeboten werden. Ebenfalls förderfähig sind – sofern die Landesverordnung das zulässt – komprimierte Ferien- oder Wochenendkurse für Familien. So kann die Zeitspanne, über die der Kurs läuft, überschaubar gehalten werden. Außerdem sind Familienkurse, die online stattfinden, förderfähig.

Unterstützt wird das Projekt von den beiden Projektpartnern durch eine finanzielle Förderung, Werbematerialien und T-Shirts für die Teilnehmenden.

Weiterführende Informationen sowie der aktuelle Antrag sind unter www.lsv-sh.de/familieninbewegung zu finden.

Sonderregelungen beschlossen

Anträge Projekt „Schule + Verein“ für das kommende Schuljahr 2021/22



Auch in diesem Jahr möchte der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) seine Mitgliedsvereine bei der Zusammenarbeit von Schulen und Vereinen besonders unterstützen, denn es liegt ein ganzes Corona-Jahr mit weitreichenden Einschränkungen in Spiel und Sport gerade auch für die Jüngsten unserer Gesellschaft hinter uns.

Daher hat der LSV folgende Sonderregelungen im Rahmen des Projekts „Schule + Verein“ für das Schuljahr 2021/2022 beschlossen:

1. Aufhebung der Meldefrist

Wie bereits im letzten Jahr, ist auch für das kommende Schuljahr die Meldefrist aufgehoben. Jeder Verein hat die Möglichkeit, Übungsleiterzuschüsse für die Durchführung von außerunterrichtlichen Schulsport-Arbeitsgemeinschaften während des gesamten Schuljahres 2021/2022 zu beantragen. Die Berücksichtigung von Anträgen endet erst, wenn alle im Rahmen des Projektes zur Verfügung stehenden Mittel ausgeschöpft wurden.

2. Erweiterung des Bewilligungszeitraums um die gesamten Schulferienzeiten 2021/2022

Der Bewilligungszeitraum für das Schuljahr 2021/2022 wird mit Beginn des Schuljahres am 2. August 2021 um zwölf Kalenderwochen erweitert. Damit besteht die Möglichkeit des Zuschusses für Übungsleiterstunden einer Schulsportarbeitsgemeinschaft grundsätzlich in jeder Ferienzeit.

3. Einmalige „Corona-Sonderzahlung“ von 50 Euro pro durchgeführter Maßnahme

Der LSV hat gemeinsam mit seinen Partnern, den Sparkassen in Schleswig-Holstein und der AOK NordWest, eine Corona-Sonderzahlung im Rahmen des Projektes „Schule + Verein“ vereinbart. Diese beträgt 50 Euro für jede abgerechnete Maßnahme.

Stefan Arlt



Ihr Fitness-Programm für zu Hause

Wir bieten Ihnen jetzt die kostenlose Mitgliedschaft im Online-Fitnessclub bei CyberFitness bis zum 31.12.2021 an. Probieren Sie kostenlos ca. 500 verschiedene Angebote in verschiedenen Levels aus. Gutscheincode: aoknwhome

Zusätzlich nehmen AOK-Versicherte kostenfrei an 8-wöchigen Präventionskursen teil. Egal ob Yoga, Rückencoaching, mentale Fitness oder gesunde Ernährung.

Alle Infos unter: cyberpraevention.de/aok

aok.de/nw

AOK NORDWEST – Gesundheit in besten Händen.

LSV machte Werte des organisierten Sports im gesamten Land sichtbar LSV-Bildungsaktion „Das habe ich beim Sport gelernt“: Viel positives Feedback zur landesweiten Plakatkampagne

In den vergangenen Wochen hat der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) in Kooperation mit der Ströer Deutsche Städte Medien GmbH im Rahmen einer landesweiten Plakatkampagne zur LSV-Bildungsaktion „Das habe ich beim Sport gelernt“ auf die starken Bildungsleistungen des organisierten Sports aufmerksam gemacht. Seit dem 27. April wurden insgesamt 300 Großflächenplakate in rund 100 Städten und Gemeinden in ganz Schleswig-Holstein mit den drei ausdrucksstarken Motiven „Freude teilen“, „Zusammen wachsen“ und „Engagement verbindet“ präsentiert. Zu sehen waren sie öffentlichkeitswirksam an stark frequentierten Verkehrswegen, Bahnhöfen und belebten Einkaufszentren.

Ziel der Aktion war es, in dieser für alle Menschen und insbesondere auch für die Sportvereine herausfordernden Zeit auf die große Bedeutung des Sports und die dort vermittelten Werte aufmerksam zu machen. Der Sport im Verein ist ein nicht zu ersetzendes Lernfeld für soziale Kompetenzen wie beispielsweise das Akzeptieren von Regeln, das Erlernen des Umgangs mit Niederlagen sowie für Rücksichtnahme, Teamgeist und Fairplay. Die Gemeinschaft des organisierten Sports kann Halt geben und darüber hinaus wichtige Erfahrungen oder Eigenschaften für die persönliche Entwicklung eines jeden Einzelnen vermitteln. Auch im Bereich der Integration und Inklusion spielt der Sport eine außerordentlich wichtige Rolle. Die dort erlernten Werte helfen unter anderem bei der Bewältigung von Aufgaben und Situationen im Alltags- und Berufsleben. Ebenso können sie bei der Bewerksstellung von aktuellen

gesellschaftspolitischen Herausforderungen nachhaltig unterstützen. Jeder und jede einzelne Sporttreibende kann dabei mit Sicherheit von sich sagen: „Das habe ich beim Sport gelernt“.

„Die ausgewählten Motive zeigen eindrucksvoll und buchstäblich plakativ, welche herausragende Rolle das soziale Miteinander im Sportverein spielt. Durch diese landesweit angelegte Plakataktion mit drei bewusst ausgewählten Beispielen wollen wir die Sichtbarkeit des Sports in der Öffentlichkeit deutlich steigern – verbunden mit der Hoffnung, dass die Sportvereine bald wieder ihre vielfältigen Angebote für alle Altersgruppen vorhalten können und dürfen“, sagte LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen beim Kampagnenstart Ende April.

Die landesweite Plakatierung wurde umgesetzt und gefördert von der Ströer Deutsche Städte Medien GmbH. Bereits von Beginn an wird die LSV-Bildungsaktion durch Lotto Schleswig-Holstein unterstützt. Sie hält insgesamt 18 Motive bereit, die auf die vielfältigen Bildungspotenziale des Sports aufmerksam machen.

Weitere Informationen zur Bildungsaktion und die verschiedenen Motive finden Sie unter www.sh.beim-sport-gelernt.de.

Malena Rapelius/Stefan Artt



Kronshagen



Bordesholm, Netto



Kronshagen



Kiel, Wall



Bad Segeberg



Kiel-Schilksee



Kiel, Werftstraße



Kiel, Bahnhofstraße



Kiel, Ringstraße



Ratzeburg



Kiel, Hamburger Chaussee



Kiel, Theodor-Heuss-Ring



Schönkirchen

Rückblick auf das DOSB-Fachforum Inklusion

Am 19. und 20. April 2021 fand das Fachforum Inklusion des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) statt. Einmal im Jahr treffen sich die Mitgliedsorganisationen des DOSB, um sich zum Thema Inklusion im und durch Sport und der gleichberechtigten Teilhabe der Menschen mit Behinderungen am Sport und der Gesellschaft auszutauschen. Aufgrund der noch andauernden Corona-Pandemie wurde das Treffen erstmalig im digitalen Format durchgeführt.

Schleswig-Holstein wurde in diesem Jahr durch ein Team bestehend aus Nele Niemann (Inklusionskraft des KSV Nordfriesland), Pia Görrissen (Inklusionskoordinatorin des KSV Stormarn), Klaus Rienecker (Referent für Inklusion im und durch Sport bei der Sportjugend Schleswig-Holstein im LSV) und Matthias Hansen (Vorsitzender des KSV Nordfriesland und der Sportjugend Schleswig-Holstein) vertreten.

Der erste Tag begann mit einem Impulsvortrag von DOSB Vizepräsidentin Prof. Gudrun Doll-Tepper, in dem sie den Stand der Umsetzung von Inklusion sowie die Maßnahmen des DOSB für die AG Inklusion präsentierte. Im „Markt der Möglichkeiten“ hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Fachforums anschließend die Gelegenheit, verschiedene neue Projekte aus den Mitgliedsorganisationen kennenzulernen. So wurde auch *#vielfältigVEREINT – die schleswig-holsteinischen Inklusionswochen im Sport* von Klaus Rienecker vorgestellt. Diese haben im vergangenen Jahr erstmals stattgefunden. Schon jetzt laufen bereits die Vorbereitungen für die nächsten Inklusionswochen in Schleswig-Holstein: Vom 12. November bis zum 4. Dezember 2021 werden diese erneut im ganzen Land stattfinden. Mit einem intensiven Austausch im digitalen „Fish-Bowl“ zur Umsetzung der Inklusion im Sport ging der erste Tag zu Ende.

Der zweite Tag des Fachforums begann für alle Interessierten mit barrierefreiem Yoga – ein passender Einstieg in das Programm, das unter dem Thema „Barrierefreiheit“ stand. Nach einer Begrüßung durch die DOSB-Vorstandsvorsitzende Veronika Rücker gaben drei Sport-Inklusionsmanager/-innen einen wertvollen Einblick, wie sie Inklusion in ihrem Alltag erleben und wie und wo ihnen immer wieder neue Barrieren begegnen. Im Anschluss an die Podiumsdiskussion konnten die Teilnehmenden des Fachforums zwischen fünf lehrreichen Workshops zum Thema Barrierefreiheit wählen. In diesen ging es beispielsweise um die Frage, wie Qualifizierungen barrierefreier gestaltet werden können, aber auch um das Thema „barrierefreie Internetseiten und Kommunikation“.

Für die vier Vertreter/-innen aus Schleswig-Holstein war das DOSB-Fachforum Inklusion bereichernd. Einerseits haben alle vier neue Erkenntnisse aus der Veranstaltung mitgenommen, andererseits konnten aber auch viele Erfahrungswerte und Ziele im Bereich Inklusion, die in Schleswig-



Foto: sjsh

Holstein bereits erreicht und umgesetzt worden sind, an Akteure aus anderen Bundesländern weitergegeben werden.

Klaus Rienecker beschreibt, welchen Mehrwert die zweitägige DOSB-Veranstaltung für ihn vor allem hat: „Inklusion lebt vom Engagement einzelner Akteure, die sich mit viel Herzblut für dieses Thema einsetzen. Ein besonderer Wert dieses Fachforums ist die Möglichkeit, dieses Engagement einmal aus dem Verborgenen zu holen und über die Grenzen des eigenen Verbandes hinaus sichtbar zu machen. Mit unserer erfolgreich durchgeführten Aktion *#vielfältigVEREINT* haben wir vielen dazu eine motivierende Projektvorlage vorgestellt. Unser Netzwerk von Inklusionskoordinator/-innen bildet auch für diese Aktion eine entscheidende Grundlage. Mit der Einbindung von Pia Görrissen und Nele Niemann in dieses Fachforum wollten wir dieses Engagement wertschätzen.“

Auch Matthias Hansen nimmt positive Eindrücke aus der Veranstaltung mit: „Das DOSB-Forum hat wieder einmal gezeigt, wie wichtig der Austausch und das Voneinander-Lernen sind, getreu dem Motto „Miteinander reden, nicht übereinander“.

Die beiden Inklusionskoordinatorinnen der Kreissportverbände, Nele Niemann und Pia Görrissen, blicken ebenfalls gerne auf das Fachforum Inklusion zurück: „Wir freuen uns, dass wir die Chance hatten, an der Veranstaltung teilzunehmen. Das Forum hat gezeigt, wie individuell und vielfältig das Thema Inklusion ist. Wir sind dankbar, dass wir diese Erfahrungen mitnehmen können.“

Auch im kommenden Jahr wird das Fachforum wieder stattfinden. Geplant ist die Veranstaltung für den 2. und 3. Mai 2022.

Nele Niemann/Pia Görrissen

Immer auf dem neuesten Stand mit den Corona-Updates des LSV



Das Thema Corona und Sport beschäftigt die gesamte Sportfamilie seit Monaten. Immer wieder gibt es neue Informationen, Erlasse werden aktualisiert und der gegenwärtigen Inzidenzlage angepasst. Da kann man schnell den Überblick verlieren, welcher gerade der neueste und aktuelle Stand ist und was für wen unter welchen Bedingungen gilt.

Um seinen Vereinen und Verbänden eine wertvolle Hilfeleistung zu geben, hat der Landessportverband zu Beginn der Pandemie schon sehr frühzeitig eine „Corona-Unterseite“ (<https://www.lsv-sh.de/corona/>) auf seiner Homepage installiert. Diese wird laufend aktualisiert. Damit möchte der LSV seinen Mitgliedern helfen, einen Überblick

über die geltenden Regelungen zu behalten und stellt dort zudem nützliche weiterführende Links zur Verfügung. Auch auf der Startseite der LSV-Homepage wird stets auf den aktuellen Stand hingewiesen.

Sobald neue Regelungen von der Landesregierung veröffentlicht werden, informiert die LSV-Geschäftsstelle per E-Mail schnellstmöglich alle Vereine und Verbände. Zudem werden offene Fragen nach bestem Wissen beantwortet.



Über diesen QR-Code gelangen Sie direkt zu den Corona-Updates.

Annika Krause

Stefanie Klaunig neue Mitarbeiterin bei der SEMSH



Am 1. Juni 2021 hat Stefanie Klaunig als Marketing- und Eventmanagerin bei der Sport- und Event-Marketing Schleswig-Holstein (SEMSH) angefangen und komplettiert das Team um Geschäftsführer Frank Ubben. Sie folgt auf Stephan Zeh, der sich beruflich verändert hat.

Stefanie Klaunig ist kein ganz unbekanntes Gesicht im Umfeld des Landessportverbandes. So war sie in der Zeit vom 1. Oktober 2020 bis 31. Mai 2021 als Bildungsreferentin bei der Sportjugend Schleswig-Holstein tätig, wo sie sich für die Qualifizierung von jungen Vereins- und Verbandsmitgliedern sowie für die internationale Jugendarbeit verantwortlich zeichnete. In dieser Zeit konnte sie nicht nur die Strukturen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des LSV kennenlernen, sondern war auch beim ersten Sportjugendbarcamp im März 2021 im Organisationsteam und konnte diese erste digitale Großveranstaltung erfolgreich durchführen.

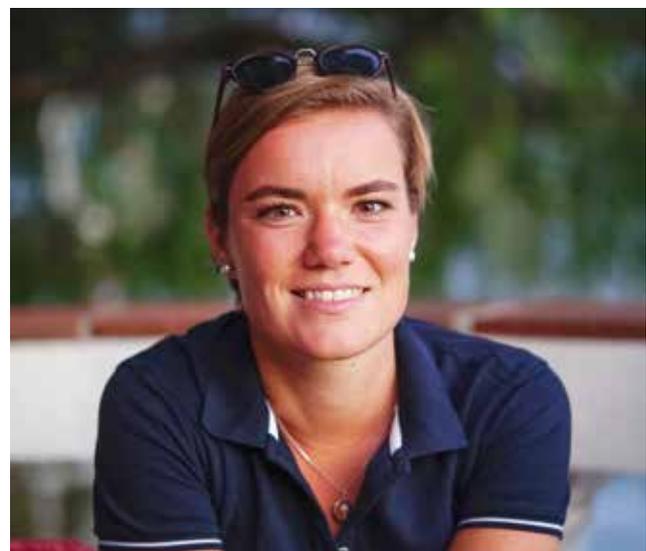
Die 30-Jährige mit Wurzeln in Nordrhein-Westfalen ist dem Leistungs- und Breitensport schon seit Kindertagen verbunden. Nach dem Abitur im Sportinternat in Frankfurt/Oder und einem Studium an der Deutschen Sporthochschule in Köln (B.A. in Sportmanagement und -kommunikation) war Stefanie Klaunig einige Jahre als Marketingmitarbeiterin und zuletzt als Geschäftsführerin in der Vermarktung und Organisation eines Frauenhandball-Bundesligisten tätig. Aus ihrer Zeit bei der HSG Blomberg-Lippe, einem familiären und etablierten Profiverein, bringt Stefanie Klaunig viel Erfahrung in den Bereichen Sportmanagement, Marketing, Eventorganisation und Sponsoring mit. Diese Kenntnisse

möchte sie nun mit viel Leidenschaft und Engagement in ihre neue Tätigkeit bei der SEMSH einbringen.

In ihrer Freizeit interessiert sich die Handballerin auch für viele andere Sportarten. Außerdem liebt sie es, im ausgebauten Bulli die Küste entlangzufahren und dabei Fotos aufzunehmen und diese anschließend zu bearbeiten.

Sie freut sich sehr auf die neuen Aufgaben und die Zusammenarbeit mit dem LSV und allen Kooperationspartnern.

Stefan Artt



Tag der Befreiung 8. Mai 2021 – Erstmals landesweiter Gedenktag in Schleswig-Holstein

Der LSV setzt Zeichen gegen jegliche Formen von Rassismus

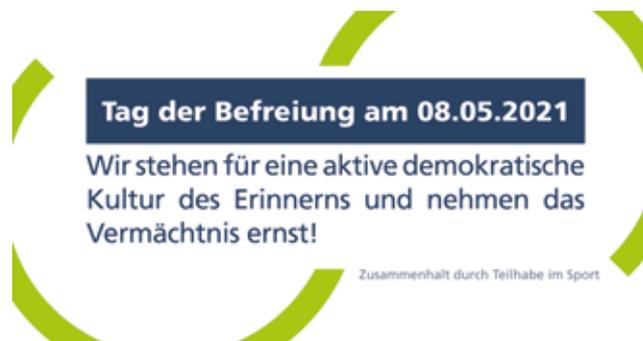
Am 8. Mai 1945 erfolgte die bedingungslose Kapitulation der deutschen Wehrmacht. Damit endete die Schreckensherrschaft des Nationalsozialismus in Europa. Auch der LSV erinnerte am 8. Mai an das Ende dieses menschenverachtenden Kapitels der Geschichte und ist sich dabei der Verantwortung, die daraus erwachsen ist, bewusst.

Unser menschenrechtsbasiertes Verständnis des gesellschaftlichen Zusammenlebens lässt nur einen Schluss zu: Wir stehen für eine aktive demokratische Kultur des Erinnerns und nehmen das Vermächtnis ernst!

**Für einen Sport mit Courage,
gegen Hass, Hetze und Gewalt!**

In einer gemeinsamen Social Media-Aktion der Deutschen Sportjugend (dsj) mit den Sportprojekten aus dem Bundesprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe“ gedachte der Landessportverband Schleswig-Holstein mit seiner Sportjugend dem „Tag der Befreiung.“ Die dsj setzt sich als Koordinierungsträgerin des Bundesprogramms und mit weiteren vielseitigen Aktivitäten für eine Demokratiestärkung im und mit Sport ein. Beim LSV ist das Projekt „Mit Rücken-deckung zum Ziel – Beratung bieten, Zukunft gestalten!“ im Bundesprogramm vertreten.

Im Netzwerk „Zusammenhalt durch Teilhabe im Sport“ wurde ein Online-Banner für eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit zum 8. Mai 2021 erarbeitet und über die Social Media-Kanäle verteilt. Der Präsident des Landessportverbandes, Hans-Jakob Tiessen, äußerte sich mit einem Statement klar gegen jegliche Formen von Rassismus.



„Der Landessportverband Schleswig-Holstein mit seiner Sportjugend ist mit seinen Mitgliedsvereinen und -verbänden als größter zivilgesellschaftlicher Akteur in Schleswig-Holstein stets und auch heutzutage in der Verantwortung, Zeichen gegen menschenverachtendes und diskriminierendes Denken und Handeln zu setzen. Dass wir uns gegen jede Form von Rassismus verschreiben, haben wir als Grundsatz fest in unserer Satzung verankert. Wir nehmen es ernst, diese Werte zu leben und in unsere Vereins- und Verbandslandschaft zu tragen.

Als zwei Jahre nach Kriegsende gegründeter Sportverband verlieren wir die Vergangenheit nicht aus den Augen und stehen für eine aktive Erinnerungskultur.“

Hanna Eggers/Julian Brede



Bernd Küpperbusch,
LSV-Vizepräsident

„*Nach einer Niederlage
wieder aufzustehen.*“

Das habe ich beim Sport gelernt!

Mehr unter www.sh.beim-sport-gelernt.de

KONZENTRATION

Das habe ich beim Sport gelernt



#beimSportgelernt

Wer Sport macht, lernt – sein Leben lang!

Denn Sport fördert die persönliche Entwicklung. Davon profitieren in Schleswig-Holstein jährlich rund 270.000 Kinder und Jugendliche sowie mehr als eine halbe Million Erwachsene. Dies macht unsere 2.600 Sportvereine und -verbände zu den beliebtesten Bildungsstätten im Land.

www.sh.beim-sport-gelernt.de

In Kooperation mit  **LOTTO**[®]
Schleswig-Holstein



LSV 
Sport - bei uns ganz oben!

Landessportverband Schleswig-Holstein

Fortbildung für Integrationslotsinnen und Integrationslotsen zum Themenbereich Rassismus und rechte Tendenzen im Sport

Während die Sporthallen in Schleswig-Holstein noch geschlossen waren, bildeten sich die LSV-Integrationslotsinnen und -lotsen in Seminaren weiter. Zehn von ihnen nahmen am 8. Mai am Online-Seminar „Rassismus, rechte Tendenzen und Partizipation (Demokratie) im Sport“ teil.

Denn auch im Sportbereich begegnet den Beteiligten manchmal ein offener oder auch versteckter Rassismus. Das gilt sowohl für die Zuschauerinnen und Zuschauer als auch für aktiv am Sportgeschehen Teilnehmende. Das Seminar beschäftigte sich mit der Frage, wie mit dieser Problematik umgegangen werden kann.

Zum Einstieg ins Seminar gab der Seminarleiter Karl Hagemeister einen Überblick über historische und politische Hintergründe zum Thema Rassismus. Anhand von Fallbeispielen wurden einige Vorkommnisse beleuchtet und diskutiert. An Fällen aus dem persönlichen Erleben wurden

emotionale Erfahrungen dargestellt und herausgearbeitet, wie eine geeignete Herangehensweise aussehen kann. Die Fragestellung „Ist es möglich, eine subjektive und auch objektive Haltung zu Rassismus einzunehmen, und wie kann dem persönlich und gesellschaftlich begegnet werden?“ wurde intensiv diskutiert.

Am Nachmittag beschäftigten sich die Teilnehmenden mit der Situation im Breitensport. In der sportlichen Praxis der ehrenamtlichen Trainer, Schiedsrichter und Vereinsmitglieder findet teilweise auch Rassismus im Sportalltag statt. Auch hier können durch verbale und körperliche Übergriffe schwierige Situationen entstehen, denen mit angemessenen Interaktionen begegnet werden kann. In Gruppen wurde dieser Themenbereich intensiv bearbeitet und im Plenum diskutiert.

Michael Jankowsky

Aktuelle Angebote des Bildungswerks Juni/Juli 2021

Wann?	Was?
15.06.2021	Online Seminar „Gesunde Körperhaltung“
18.06.2021	Online-Seminar: HypopressivTraining als tool für den Trainerkoffer
18.06.2021	Online Seminar: Homeoffice Gym
30.07.-22.08.2021	Aufbaukurs DOSB ÜL C Ausbildung, Bad Malente
07.08.2021	Sport & Sprache, Neumünster
14.08.2021	Bewegungs-, Übungsanalyse & Fehlerkorrektur: Schultergürtel/Arme/Finger, Kiel
16.08.-02.09.2021	DOSB ÜL-B Kursleiter/-in Fitness – Blended Learning-, Online Seminarraum/Bad Malente
21.08.2021	Coaching/Supervisionsseminar Thema: Angst, Angstvermeidung, Neumünster
31.08.2021	Online-Seminar: Was ist der beste Sport, um abzunehmen?

Weitere Angebote von Kreissportverbänden und Landesfachverbänden finden Sie über das Bildungsportal: bildung.lsv-sh.de
Anmeldung: bildung.lsv-sh.de • LSV Bildungswerk • Winterbeker Weg 49 • 24114 Kiel
Ansprechpartnerin: Sandra Schmidt • Tel.: (0431) 64 86 - 114 • E-Mail: bildungswerk@lsv-sh.de

Aktuelles aus dem „Team Schleswig-Holstein“

Große Freude bei den „Team Schleswig-Holstein“-Mitgliedern **Jacob Heidtmann** (Swim Team Stadtwerke Elmshorn), **Alica Stuhlemmer** und **Paul Kohlhoff** (beide Kieler Yacht-Club). Am 18. Mai gehörten die drei zu den ersten 54 Athletinnen und Athleten, die in einer ersten Nominierungsrunde (von voraussichtlich insgesamt fünf) vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) für die Olympischen Spiele in Tokio (23. Juli bis 8. August) nominiert wurden. Das Duo Kohlhoff/Stuhlemmer segelt im Nacra 17, während Jacob Heidtmann seine Nominierung für 200 m Freistil 200/400 m Lagen und 4x200 m Freistil erhält. Die Schwimmer sind nach aktuellem Stand jedoch noch unter Vorbehalt nominiert. Dies hat rein formale Gründe, weil z.B. im Beckenschwimmen zwar die internationalen Qualifikationsnormen von allen erfüllt wurden, aber die formelle Bestätigung des Weltverbandes FINA für die Zuteilung der Quotenplätze erst am 30. Juni erfolgt. Am 5. Juli ist Meldeschluss beim Internationalen Olympischen Komitee.

Ruderin **Frieda Hämmerling** (RG Germania Kiel) sicherte sich im Frauen-Doppelvierer die Goldmedaille beim Weltcup in Zagreb. Doch überbewerten wollen sie und ihre Teamkolleginnen diesen Erfolg nicht, denn das Teilnehmerfeld sei nicht so stark gewesen, so Hämmerling. Der Weltcup sei eine gute Gelegenheit gewesen, einige Sachen zu üben, bis zu den Olympischen Spielen sei es aber noch ein harter Weg. Erklärtes Ziel des deutschen Frauen-Doppelvierers: Eine Medaille in Tokio. Bis dahin wird weiterhin Vollgas gegeben.

Larina Hillemann, Steuerfrau des deutschen Frauen-Achters, verpasste hingegen mit ihren Team-Kolleginnen bei der Nachqualifikation für die Olympischen Spiele auf dem Rotsee in Luzern (Schweiz) das Ticket für Tokio und kann sich somit ihren Traum von der Olympia-Teilnahme nicht erfüllen. Der Frauen-Achter war im Trainingslager in Ratzeburg noch einmal umbesetzt worden, doch auch der Einsatz von drei neuen Ruderinnen sollte sich am Ende nicht auszahlen. Platz eins ging wie erwartet an China, vor Rumänien, das sich das zweite Olympiaticket sicherte. Dritter wurde Deutschland mit 9,72 Sekunden Rückstand auf die Chinesinnen.

Recurve-Bogenschütze **Florian Unruh** konnte seine Chance auf ein Olympiaticket wahren. Bei der internationalen Qualifikation für die Europameisterschaft im Olympischen Trainingszentrum in Kienbaum belegte der 27-Jährige den dritten Platz und sicherte sich somit seine EM-Teilnahme in Antalya. Diese ist wichtig für den Fockbeker, da bei der EM noch Startplätze für die olympischen Einzelwettbewerbe in Tokio vergeben werden.

Judoka **Dominik Ressel** (TSV Kronshagen) schied beim Grand Slam in Kasan (Russland) nach seinem Auftaktkampf aus. Er konnte sich in der Gewichtsklasse bis 81kg gegen den Russen Abas Azizov nicht durchsetzen und verlor den Kampf. Ressel befindet sich in der Weltrangliste aktuell auf Platz 9. Vom 6. bis 13. Juni steht für den Judoka die WM in Ungarns Hauptstadt Budapest an, bei der er im Einzelwettbewerb startet.

Sonja Scheibl hat die Europameisterschaften im Schießen im kroatischen Osijek auf Rang 30 abgeschlossen. Damit ist es der Trap-Schützin nicht gelungen, sich für die Olympischen Spiele 2021 zu qualifizieren. Die Itzstedterin muss nun den Bundeskader verlassen, da sie zuvor mit dem Bundestrainer die Olympia-Teilnahme zur Zielvorgabe gemacht hatte.

Thore Beissel (TSV Kronshagen) konnte nicht wie geplant bei den 87. Deutschen Turnmeisterschaften vom 2. bis 6. Juni in Dortmund starten. Der 18-Jährige hatte sich bei einem Sturz vom Reck eine Rückenverletzung zugezogen, die ihn nun in eine ärztlich verordnete Trainings- und Wettkampfpause zwingt. Nach seinem gerade bestandenem Abitur fühlte er sich gut in Form und wollte sein DM-Debüt bei den Männern geben. „Mein Ziel Nummer eins war es, mich für das Sprungtisch-Finale der besten Sechs zu qualifizieren. Das mit der Verletzung ist ziemlich ärgerlich gelaufen, aber sonst geht es mir gut. Nun hoffe ich, dass ich schnell wieder fit werde“, sagte der an diesem Gerät noch amtierende A-Jugend-Meister.

Schwimmer **Kirill Lammert** (SC Delphin Lübeck) ist in Berlin mit 53,98 Sekunden über 100 Meter Schmetterling eine neue Bestzeit geschwommen, die einen neuen Landesrekord und gleichzeitig das Ticket für die Junioren-EM (Norm: 54,10 Sek.) bedeutete. Zudem ist sein Platz im Bundeskader damit weiterhin gesichert. Für Lammert und seinen Trainer Eugen Steffen ist es die Belohnung für die letzten eineinhalb Jahre ohne Wettkampf unter erschwerten Bedingungen (geschlossene Schwimmhalle in Lübeck, tägliches Pendeln ins Sport- und Bildungszentrum nach Malente).

Annika Krause/Stefan Arlt

Erfolgreiches Online-Seminar von LSV und Lumosa zum Thema Flutlichttechnik

Am 6. Mai 2021 hat die Lumosa GmbH zusammen mit dem Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) und dem Hamburger Fußball-Verband ein erfolgreiches Online-Seminar zum Thema Flutlichttechnik veranstaltet. LSV-Umweltreferent Dr. Sven Reitmeier, der maßgeblich für die Organisation des Seminars verantwortlich war, begrüßte die rund 80 Teilnehmenden, die im Rahmen des Seminars im Hinblick auf das Thema Flutlichttechnik einen umfangreichen Einblick in Technik, Lichtplanung, Förderlandschaften und den Naturschutz bekamen.

Um die wichtigsten Schritte auf dem Weg zu einer neuen LED-Flutlichtanlage darzustellen, wurde im Online-Seminar ein klassischer Projektablauf beschrieben. Diesen haben die Experten, Paul Broda (Lumosa GmbH) und Marcel Schwartzrock (Elektro Bellut GmbH), in nachfolgendem Text noch einmal zusammengefasst.

Klassischer Projektablauf auf dem Weg zur neuen LED-Flutlichtanlage:

1. Nehmen Sie Kontakt mit Ihrem Lumosa-Flutlichtexperten vor Ort auf.
2. Der Flutlichtexperte erstellt eine individuelle Projektierung. Sechs oder acht Leuchten? Mit oder ohne Blendschutz? Manuelle Steuerung oder App-Steuerung? In dieser Phase erhalten Sie bereits eine detaillierte Übersicht, über die Kosten und Lichtlösungen. Zudem erhalten Sie eine Kostenauflistung aller Positionen, die für einen Eins-zu-Eins-Austausch notwendig sind.
3. In der nächsten Phase sollten Sie mit Ihrem Flutlichtexperten das Thema Förderung besprechen und schauen, welche Fördertöpfe in Ihrem Gebiet zur Verfügung stehen. In der Regel sind es drei „Standard Fördertöpfe“ – PtJ (Bundesförderung) + Sportverband + Kommune. Ihr Flutlichtexperte berät Sie vollumfänglich und unterstützt Sie bei der Beantragung der Bundesmittel. Sind alle Förderungen beantragt, heißt es erstmal abwarten bis die jeweiligen Zuwendungsbescheide eintreffen. Es gilt grundsätzlich: Vereine dürfen erst nach Erhalt des Zuwendungsbescheides oder nach Erhalten der Baufreigabe einen Vertrag mit einem Hersteller eingehen.



DEIN
PROFI FÜR
LED-FLUTLICHT

lumosa®
LED-Flutlicht
info@lumosa.de
www.sportplatzbeleuchtung.de

KOSTENLOSE FÖRDERBERATUNG

4. Während der Wartezeit sollten die Bestandstechnik und die jeweiligen Bestandsmasten geprüft werden. Obwohl eine Standsicherheitsprüfung der Bestandsmasten gemäß DIN-Norm in regelmäßigen Abständen erfolgen sollte, ist jedoch häufig die Realität, dass die letzte Prüfung mindestens 15 Jahre her ist. Unabhängig davon, ob Sie auf LED umrüsten oder nicht, ist eine Standsicherheitsprüfung zwingend anzuraten. Sprechen Sie hierfür den Lumosa-Flutlichtexperten an. Neben der Standsicherheitsprüfung sollten die Bestandstechnik begutachtet und eine Isolations-Messung durchgeführt werden. Auch hier steht Ihnen Ihr Flutlichtexperte selbstverständlich beratend zur Seite.
5. Keine LED-Sportplatzbeleuchtung ohne Lichtplanung: Jedes Sportfeld, das mit LED beleuchtet werden soll, benötigt natürlich eine individuelle und professionelle Lichtplanung. In dieser Phase erstellt Ihnen Ihr Flutlichtexperte ein individuelles Lichtkonzept, sodass Ihre Sportplatzbeleuchtung passgenau für Ihre Bedürfnisse umgesetzt werden kann. In dieser Lichtplanung erfahren Sie die durchschnittliche Beleuchtungsstärke, angegeben in LUX, und erhalten Informationen über die Lichtgleichmäßigkeit. Der Lichtplaner berücksichtigt in dieser Planung alle geltenden Gesetze, Richtlinien und Normen. Dabei gilt es auch die Planung daran auszurichten, Nachbarn sowie Flora und Fauna durch vermeidbare Lichtemissionen nicht über Gebühr zu belasten.
6. Liegen nun alle Zuwendungsbescheide vor, kann Ihre Leuchte programmiert und im Werk auf Ihre Sportfläche eingestellt werden.
7. Die Anlieferung der eingestellten Leuchten wird mit Ihrem Flutlichtexperten koordiniert, und es wird ein individueller Installationstermin vereinbart.
8. Das Installationsteam benötigt für die Umrüstung von acht LED-Leuchten ca. einen Tag. Neben dem reinen

Austausch der Leuchten (HQI gegen LED) werden die Mastinnenkabel neu verlegt, die alten Vorschaltgeräte entfernt und die neuen Kabelübergangskästen in den Masten angebracht.

9. Nach erfolgreicher Montage der Leuchten und der Anbringung der neuen Steuerung bekommen Sie von Ihrem Flutlichtexperten eine ausführliche Einweisung.

Im Rahmen der Online-Veranstaltung berichtete Thomas Niese, Geschäftsführer des SC Vier- und Marschlande, den Teilnehmenden von seinen guten Praxiserfahrungen in der Zusammenarbeit mit der Firma Lumosa.

Lumosa zeigt sich erfreut über das durchweg positive Feedback zum Flutlicht-Seminar und hofft, noch in diesem Jahr ein weiteres Online-Flutlichtseminar realisieren zu können.

Der LSV-Partner legt großen Wert darauf, alle interessierten Vereine ausführlich zu beraten und bei dem kompletten Förderprozess zu begleiten. Wer das Online-Seminar verpasst hat, aber Interesse an einer LED-Anlage hat, ist herzlich dazu eingeladen, an einem kostenlosen und unverbindlichen Flutlicht-Online-Seminar teilzunehmen und sich über wichtige Themen wie Technik, Lichtemissionen etc. zu informieren.

Ihr Kontakt zur Lumosa GmbH:

Lumosa GmbH
 Tel.: 07221 - 502 306
 E-Mail: info@lumosa.de
 Web: www.sportplatzbeleuchtung.de

Neue Vereine im LSV

Folgende Vereine wurden am 11. Mai 2021 in den LSV aufgenommen:

Turnkids Travemünde e.V.

Tennis- und Squash-Club Halstenbek e.V.

Hanse Keeperacademy Lübeck e.V.

Folgende Vereine wurden am 7. Juni in den LSV aufgenommen:

FREIZEIT und AKTIV e.V.

Billard Club Bergedorf e.V.

FC Büdelsdorf e.V.

Reitverein Moltkestein e.V.

Tatami Samurai Judoclub Eutin e.V.





5 JAHRE GARANTIE +
MOBILITÄTS-
GARANTIE¹
BIS 100.000 KM

Der Tivoli: kompakte Lebensfreude!

Kompakt, stylish, kraftvoll: Der Tivoli ist ein wahrer Allrounder. Testen Sie ihn bei uns mit einer Probefahrt!

Der hat was drin – zum Beispiel:

- Benzin oder Diesel, 2WD oder 4WD, Schalt- oder Automatikgetriebe
- Navigationssystem mit 9,2"-Touchscreen
- Smartphone-Integration durch Apple CarPlay und Google Android
- Deep-Control-Fahrassistenzsysteme, z. B. automatisches Notbremssystem und Frontkollisionswarner

Tivoli 1,5 l Benzin 120 kW (163 PS), 2WD, 6 MT, QUARTZ

19.990 €²

6D-TEMP: NEUESTE TECHNOLOGIE SERIENMÄSSIG

Kraftstoffverbrauch Tivoli Benzinmotor in l/100 km: innerorts 7,7; außerorts 5,6; kombiniert 6,4; CO₂-Emission kombiniert in g/km: 147. Effizienzklasse D.

¹ Fünf Jahre Fahrzeuggarantie und fünf Jahre Mobilitätsgarantie (bis max. 100.000 km). Es gelten die aktuellen Garantiebedingungen der SsangYong Motors Deutschland GmbH.

² Inklusive 19% MwSt. und inklusive Überführungskosten in Höhe von 700 €.



Auto Centrum Lass GmbH & Co. KG info@autocentrum-lass.de • www.autocentrum-lass.de

Firmenhauptsitz:

Büsumer Str. 61-63
24768 RENDSBURG
(04331) 4095

Liebigstr. 14a
24941 FLENSBURG
(0461) 903800

Industriestr. 37
25813 Husum
(04841) 71194

Eckernförder Str. 201
24119 KRONSHAGEN
(04351) 42481

Mergenthaler Str. 12
24223 SCHWENTINENTAL
(04307) 83200

Sauerstr. 15
24340 ECKERNFÖRDE
(04351) 42481

Auch digital ein Erfolg:

Berufsinformationswochen mit dem Schwerpunkt „Sport und Bewegung“

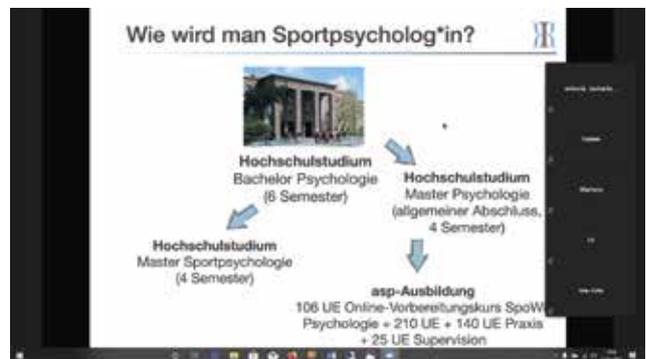
Vom 17. bis 30. Mai initiierte die Sportjugend Schleswig-Holstein erstmals digitale Berufsinformationswochen zum Thema „Sport und Bewegung“. An verschiedenen Abenden referierten 23 Expertinnen und Experten über die unterschiedlichen Berufszweige sowie die vielfältigen Studien- und Ausbildungsmöglichkeiten im Sport. Mit dabei waren beispielsweise Themenfelder wie Sportmanagement, Ernährung, Physiotherapie oder Erlebnispädagogik. Darüber hinaus wurden unter anderem auch die Bereiche Sportpsychologie, Ökotrophologie, Freiwilligendienste oder Eventmanagement thematisiert. Rund 350 interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer verfolgten die insgesamt 17 verschiedenen Fachvorträge an ihren Computern oder mit mobilen Geräten vom heimischen Sofa aus und nutzten so die Gelegenheit, mit den Vortragenden in einen aktiven Austausch zu kommen.

Die virtuelle Veranstaltung diente als Alternative für den sonst jährlich in Präsenz stattfindenden Berufsinformationstag der Sportjugend im RBZ Wirtschaft.Kiel (Regionales Berufsbildungszentrum Wirtschaft der Landeshauptstadt Kiel). In der Gesamtbetrachtung ist es bereits die fünfte Auflage dieser Berufsinformationsveranstaltung gewesen. Ebenso wie die sehr gut besuchten Informationstage der vergangenen vier Jahre, erwies sich auch die coronabedingt entwickelte digitale Variante als voller Erfolg.

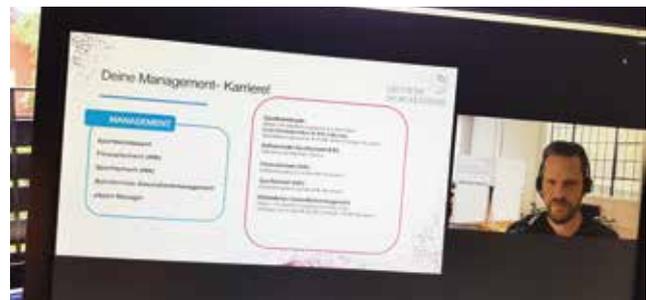
„Vielen Jugendlichen und jungen Erwachsenen sind die zahlreichen Engagement- und Arbeitsfelder, die der Sport bereithält, gar nicht bekannt. Die diesjährigen Berufsinformationswochen haben erneut gezeigt, wie hoch der entsprechende Informationsbedarf in diesem Bereich nach wie vor ist. Daher ziehen wir ein insgesamt sehr positives Resümee und sind davon überzeugt, dass wir viele junge



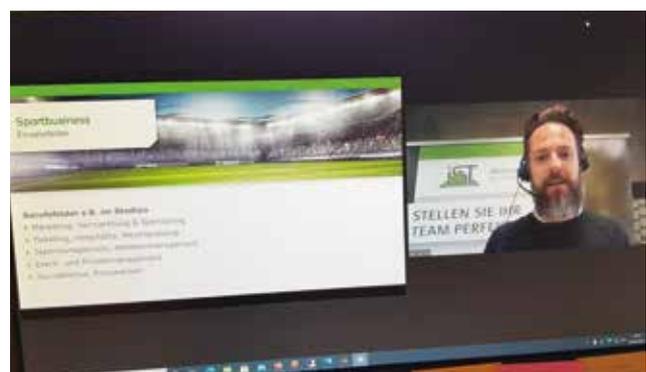
Wiebke Linnemann, Direktorin Veranstaltungen & Prozessmanagement bei Special Olympics Deutschland e.V., gab einen Einblick in den Bereich des Eventmanagements im Sport.



Sportpsychologin Dr. Inga Hahn stellte ihren Beruf und mögliche Wege dahin vor.



Michael Weber von der Deutschen Sportakademie erläuterte die Ausbildungen im Sportbereich.



Marcel Schumacher vom IST-Studieninstitut brachte den Teilnehmenden die vielen Facetten des Sportmanagements näher.



Fotos: sjsh

Florian Leibold, Geschäftsführer des TSV Schwarzenbek, stellte mögliche Arbeitsfelder in einem Sportverein vor.

Menschen in dieser schwierigen Zeit mit dem digitalen Format bei ihrer ganz persönlichen Berufsorientierung unterstützen konnten“, so Carsten Bauer, Geschäftsführer der Sportjugend Schleswig-Holstein.

Auch Organisatorin Malena Rapelius zeigte sich äußerst zufrieden mit der digitalen Premiere: „Wir haben ein insgesamt sehr facettenreiches Programm auf die Beine gestellt, das die bunte Vielfalt der Betätigungsfelder im weiten Feld des Sports sehr gut widerspiegelt. Die Rückmeldungen zu diesem Format und den einzelnen Fachvorträgen sind rundum positiv, sodass wir auch im nächsten Jahr wieder eine berufsorientierte Informationsveranstaltung für junge Menschen planen.“ Im Zuge ihres Fazits richtete sie ihren Fokus auch bereits auf das kommende Jahr: „Wir werden natürlich noch in diesem Jahr rechtzeitig über die Social Media-Kanäle der Sportjugend und die veranstaltungseigene Homepage www.berufsinfotag-sport.de darüber informieren, sobald die Planungen für 2022 beginnen.“



Foto: sjsh

Stefanie Klaunig von der Sport- und Event-Marketing Schleswig-Holstein und der sjsh gab spannende Einblicke in die Vermarktung von und im Sport.

Malena Rapelius

Jugendfreiwilligendienste im Sport – ein Gewinn für junge Menschen und Sportvereine/-verbände

Das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) und der Bundesfreiwilligendienst (BFD) im Sport sind in Schleswig-Holstein weiterhin beliebt. Trotz der Corona-Pandemie ist die Anzahl der Freiwilligen konstant geblieben bzw. leicht gestiegen (auf 146 Personen) und auch die Zahl der anerkannten Einsatzstellen (Sportvereine/-verbände) hat im aktuellen Jahr eine deutliche Steigerung erfahren (von 88 auf 103). Insbesondere junge Menschen und anerkannte Einsatzstellen nutzen das FSJ und den BFD überwiegend dazu, die Kinder- und Jugendarbeit im Sport weiter zu stärken. Ausschließlich im BFD kommen auch noch weitere Tätigkeitsfelder in Frage, wie Veranstaltungsmanagement, Betreuung besonderer Zielgruppen (z.B. inklusive Sportgruppen), Leistungs- und Spitzensport, Umweltschutz im Sport, Arbeit in Sporträumen oder im sportlichen Setting mit Flüchtlingsbezug.

Die Freiwilligendienste (FWD) im Sport sind insgesamt als Bildungs- und Orientierungsjahr zu verstehen. Ihre Ziele bestehen darin, die Bereitschaft junger Menschen für ein freiwilliges gesellschaftliches Engagement und die Übernahme von Verantwortung zu fördern. Freiwillige sind Vorbild für junges Engagement im Sport, erfahren aktiv durch die Möglichkeit der Wahl zu Jahrgangssprecher/-innen das Prinzip der Partizipation, entlasten das Ehrenamt, ermöglichen Kooperationen mit Schulen und Kitas und bleiben dem Sport zumeist nachhaltig erhalten. Außerdem erwerben sie im Rahmen ihrer 25 verpflichtenden

Seminartage pro Jahr viele Kompetenzen und Fähigkeiten, die sie in ihrer FWD-Tätigkeit und auch darüber hinaus gewinnbringend einsetzen können. So haben z.B. von den 145 Freiwilligen im Jahrgang 2019/2020 75 FSJler/-innen und BFDler/-innen verschiedene ÜL-C- bzw. Trainer-C-Ausbildungen absolviert, alle 145 Freiwilligen erhielten zudem die Juleica.

Die Vorteile von Freiwilligendiensten für Sportvereine und -verbände liegen aus den oben genannten Gründen auf der



Foto: sjsh

FWD-Sprecher/-innen des aktuellen Jahrgangs 2020/21



Foto: sjsh

Gruppenfoto von Freiwilligen auf dem Einführungsseminar 2019

Hand. Die sjsh kann daher aus Erfahrung nach bislang 18-jähriger Tätigkeit als FWD-Träger im Sport positiv feststellen, dass sich die Freiwilligendienste zu einer festen Säule im Bereich der Personalgewinnung im organisierten Sport entwickelt haben.

Nähere FWD-Informationen für Interessierte bzw. für Sportvereine/-verbände, die als Einsatzstellen anerkannt werden möchten, gibt es per Mail an: freiwilligendienste@sportjugend-sh.de oder unter www.sportjugend-sh.de

Dr. Kristina Exner-Carl

Mit dem eigenen Vereinsangebot um eines der Starter-Pakete bewerben, engagierte Personen nominieren und bedürftige Kinder nachhaltig unterstützen „Kein Kind ohne Sport!“ im Sommer 2021

Auch im Sommer 2021 verfolgt die sjsh mit voller Kraft die Zielsetzung ihrer Initiative „Kein Kind ohne Sport!“. Deshalb werden weiterhin Starter-Pakete an engagierte Sportvereine in Schleswig-Holstein verliehen und auch das Netzwerk der Botschafterinnen und Botschafter für die Initiative wird sukzessive erweitert. Der Kinderhilfsfonds steht ebenfalls weiterhin für die Unterstützung der sozial benachteiligten Kinder und Jugendlichen zur Verfügung.

Alle Sportvereine aus dem gesamten Landesgebiet haben nach wie vor die Möglichkeit, sich um eines der Starter-Pakete „Kein Kind ohne Sport!“ zu bewerben. Diese Pakete mit einem Gesamtwert von 450 Euro dienen zur Förderung des sozialen Vereinsengagements vor Ort, ermöglichen den Neustart, die Fortführung oder die Erweiterung von Angeboten für Kinder und Jugendliche. Um die Verleihungen zukünftig auch während eines Lockdowns oder einer lokal geltenden Corona-Notbremse vornehmen zu können, wurde



Foto: sjsh

Sozial Engagierte des Vereins Tanzen in Kiel erweiterten im Sommer 2020 das Netzwerk der Botschafterinnen und Botschafter. Gemeinsam mit der Schleswig-Holstein Netz AG folgen in diesem Sommer weitere Auszeichnungen.

eigens eine digitale Verleihungszeremonie entwickelt, zu der sich die sjsh, die Schleswig-Holstein Netz AG und der zuständige Kreissportverband mit dem auszuzeichnenden Verein zusammenfinden. Sofern es das Infektionsgeschehen und die geltenden Regularien zulassen, werden die Starter-Pakete aber weiterhin auch im Rahmen von Präsenzterminen in den Kinder- und Jugendsportgruppen der Clubs verliehen, selbstverständlich unter Einhaltung aller Hygiene- und Abstandsmaßnahmen. Bewerbungen für eines der Starter-Pakete können die Sportvereine jederzeit bei der Sportjugend einreichen, das kurz gehaltene Bewerbungsblatt ist auf der sjsh-Homepage oder über www.kein-kind-ohne-sport.de frei zugänglich.

Ebenso wie bei den Starter-Paketen wird es auch rund um das Netzwerk der Botschafterinnen und Botschafter der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ eine Abwechslung zwischen digitalen Zusammenkünften und Präsenzterminen geben. Sowohl bei der nachhaltigen Pflege des bestehenden Netzwerks als auch bei der Gewinnung neuer Botschafterinnen und Botschafter rückt die Planung von Hybridmodellen in den Fokus. Dabei geht es beispielsweise um Fortbildungen, Austauschforen und das fest im Kalender etablierte Jahrestreffen für bereits ernannte Engagierte. Gleiches gilt aber auch für die noch anstehenden Auszeichnungen weiterer Personen, die das Netzwerk erweitern. Schließlich möchte die Sportjugend gemeinsam mit der Schleswig-Holstein Netz AG auch in diesem Jahr weitere Personen auszeichnen, die sich für den Kinder- und Jugend-

sport einsetzen. Deshalb haben inzwischen alle Vereine und Verbände in Schleswig-Holstein die Möglichkeit, engagierte Akteurinnen und Akteure als neue Botschafterinnen und Botschafter vorzuschlagen, um ihnen auf diese Weise für ihr Engagement zu danken und ihnen die Chance zu eröffnen, Teil des landesweiten Netzwerkes zu werden. Das dazugehörige Nominierungsblatt ist ebenfalls auf der Sportjugend-Homepage und über www.kein-kind-ohne-sport.de zu finden.

Über den Kinderhilfsfonds „Kein Kind ohne Sport!“ können alle Mitgliedsvereine und -verbände des Landessportverbandes bei der sjsh eine finanzielle Unterstützung für bedürftige Kinder und Jugendliche in ihren Reihen beantragen. Gerade im Hinblick auf in diesem Sommer geplante Ferienfreizeiten und Freizeitangebote ist über den Kinderhilfsfonds eine hilfreiche Förderung möglich. Darüber hinaus kann aber auch die Finanzierung von Sportbekleidung und -ausrüstung oder die Teilnahme an Meisterschaften, Trainingslagern oder Turnieren gesichert werden. Im Sinne ihrer jungen Mitglieder sollten Vereine und Verbände grundsätzlich eine Unterstützung über den Kinderhilfsfonds der sjsh in Erwägung ziehen und das entsprechende Antragsformular ausfüllen oder einen formlosen Antrag einreichen.

Finn-Lasse Beil



Foto: sjsh

Im Sommer 2020 erhielten die Sportschützen Güby-Borgwedel ein Starter-Paket der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“. In dieser Form wird es auch im Jahr 2021 weiterhin Verleihungen von Starter-Paketen geben, die verantwortungsvoll unter Einhaltung aller Abstands- und Hygieneregeln übergeben werden.

Was Kinder jetzt brauchen

Kinder müssen in der Pandemie auf vieles verzichten. Die Auswirkungen der Pandemie auf unsere Kinder geraten immer mehr in den Fokus der Politik und Gesellschaft. Zunehmend wird auf die Lernrückstände der Kinder und die psychischen Belastungen, die mit den Einschränkungen der Pandemie einhergehen sowie auf eine Abnahme der körperlichen Aktivität bei Kindern hingewiesen.

Wir müssen uns die Frage stellen, was für unsere Kinder jetzt wichtig ist. Um wieder in den Alltag zurückzufinden und die entstandenen Lücken wieder aufzuholen, brauchen Kinder Zeit, Begleitung und Unterstützung. Kinder brauchen Möglichkeiten und Chancen, die Freude am Lernen zurückzugewinnen, die Lust, die Welt für sich zu erforschen und die natürliche Begeisterung für Bewegung zu entdecken. Selbsttätigkeit ist ein wichtiger Grundbaustein für die kindliche Entwicklung und wir müssen den Kindern dafür die Räume schaffen, sie begleiten und unterstützen.

Für unsere Vereine ist es eine große Herausforderung, den Kontakt zu Familien und Kindern zu halten. Mit den vielen Online-Angeboten haben sie sich dieser Aufgabe gestellt. Gerade für Kinder fehlen hier jedoch wichtige Aspekte, die ein Bewegungsangebot ausmachen: der Kontakt zu Gleichaltrigen, die Interaktion, das gemeinsame Erleben von Spiel, Spaß und Bewegung und die Beziehung zu den Übungsleiter/-innen. Durch die Distanz ist die Bindung verloren gegangen. Viele Familien und Kinder konnten nicht erreicht werden, haben sich zurückgezogen und Online-Angebote wurden nicht wie erhofft angenommen.

Es ist jetzt wichtig, wieder aktiv zu werden, auf die Familien zuzugehen, die Bedeutung von Bewegung für Kinder zu betonen und für die Angebote in den Vereinen in besonderem Maße zu werben. Durch die Lockerungen und den Beginn der wärmeren Jahreszeit ergeben sich jetzt auch neue Perspektiven für den Sport. Die Kampagne „**Kinder in Bewegung**“ zur Förderung der Kindergesundheit bietet

dafür viele Ansatzmöglichkeiten, den Wiedereinstieg in den Sport zu gestalten.

Gerade jetzt stellt sich die Frage, wie Kinder und Familien erreicht werden können. Eine Kooperation zwischen Kindertagesstätten und lokalen Sportvereinen bietet hier eine großartige Möglichkeit, vielen Kindern und Familien wieder näherzukommen. Mit verschiedenen Konzepten können diese Projekte gefördert werden.

Mit der Unterstützung der Sparkassen in Schleswig-Holstein können wir mit der **Kindersporttour „Fit und Fun von Anfang an“** ein dreistündiges Kindersportfest in die Vereine bringen. Unter Corona-Bedingungen wollen wir diese Tour wieder zum Leben erwecken. In Kooperation mit Kindertagesstätten, Vereinen und Sportjugend kann dieses Konzept an die Corona-Bedingungen angepasst werden. Auf diese Weise kann der Kontakt zu Familien und Kindern wieder aufgebaut werden und ein tolles, erlebnisreiches Fest für die Kinder veranstaltet werden. Die Grundidee der Veranstaltung ist es, die Eigenmotivation der Kinder anzuregen, ihnen einen Spielraum zu erschaffen, in dem sie selbsttätig agieren und mit Gleichaltrigen die Freude an Bewegung gemeinsam entdecken können.

Nehmen Sie gerne Kontakt mit der Sportjugend Schleswig Holstein auf, damit wir gemeinsam motivierende Strategien finden, mit denen wir uns für Kinder einsetzen können. Die Kinder brauchen jetzt eine Stimme, engagierte Menschen, die sich für das Wertvollste und Wichtigste einsetzen – unsere Zukunft. Alle weiteren Informationen zu Unterstützungsmöglichkeiten der Sportjugend finden Sie unter: <https://www.sportjugend-sh.de/kinder-und-jugendsport/>

Anna Heuer



Impression der Fit und Fun Tour



Fotos: sjsh

Lehrgangsprogramm 2021 – digital und immer aktuell

Die Corona-Pandemie hat auch die Bildungsarbeit nach wie vor fest im Griff. Durch den Auf- und Ausbau von e-Learning-Qualifizierungsangeboten trägt auch die Sportjugend den veränderten Bedingungen Rechnung und hat das Angebot an Online-Formaten stetig ausgebaut. Viele in Präsenz geplante Veranstaltungen wurden im 1. Halbjahr zudem durch das große Engagement und die Flexibilität der Referent/-innen und Teamer/-innen digital durchgeführt. Dafür möchten wir uns herzlich bedanken. Auch die 2. Jahreshälfte verspricht interessante und lehrreiche Aus- und Fortbildungen. Hier halten wir, auch wegen der sich abzeichnenden positiven Entwicklungen, an Präsenzveranstaltungen fest. Die E-Learning-Plattform des eduBreak Sportcampus Nord ermöglicht es außerdem, zusätzlich einige Seminare in digitaler Form anzubieten. Die Teilnehmenden können sich auf einen gesunden Mix aus Präsenz und Online auch nach den Sommerferien freuen.

Neben den Klassikern, wie der „JULEICA“ und der JL-Assistent/-innen-Ausbildungen steht auch die Medienlotsenausbildung wieder im Programm, die im letzten Jahr erstmalig angeboten wurde. Zusammen mit unserem Kooperationspartner, dem Offenen Kanal Kiel, tauchen hier junge Engagierte, Übungsleiter/-innen, Trainer/-innen und Vereinsverantwortliche fünf Tage in die Welt der Medien ein. Sie werden als „Medienlotsen“ für ihren eigenen Sportverein qualifiziert, sodass sie in Zukunft als Ansprechpartner/-innen für alle Fragen rund um das Thema Technik, kreative Ideen, Homepage-Gestaltung,

Videoproduktion, Podcasting, Social Media, Design und Recht Auskunft geben und aktiv in den Bereichen mitarbeiten können.

Der schon im Frühjahr geplante Foto-Workshop mit Victoria Weihs wurde in den September verschoben und auch bei anderen Fortbildungen (u.a. Nachhaltigkeit im Sport, Erste Hilfe, Fitnesscocktail, Visualisierung und einige mehr) hoffen wir, dass sie anders als 2020 in Präsenz durchgeführt werden können. Die Pandemie hat uns gezeigt, wie wichtig der persönliche Austausch und das gemeinsame Erleben und Sporttreiben sind und wir wünschen uns, dass das bald wieder möglich sein wird.

Das Lehrgangsprogramm der Sportjugend für das Jahr 2021 ist auf der Homepage unter „Qualifizierung“ (<https://www.sportjugend-sh.de/qualifizierung/>) einzusehen oder herunter zu laden. Wöchentlich erfährt das Dokument ein Update, um maximal agil und flexibel zu sein und auf mögliche Veränderungen reagieren zu können. Auch die Aus- und Fortbildungen für das 2. Halbjahr, die bereits feststehen, sind nun online! Wir empfehlen allen Interessierten, regelmäßig auf unseren Social Media-Kanälen und auf unserer Homepage vorbeizuschauen und freuen uns auf aktive und zahlreiche Teilnahme an unseren Lehrgängen.



Über diesen QR-Code gelangt ihr direkt zu unserem aktuellen Lehrgangsprogramm.

Stefanie Klaunig

Datum	Ausbildung & Fortbildung	Ort / Referent / Gebühr Abschluss / Lizenzverlängerung	Anmeldung
Samstag - Sonntag 29./30.05.2021 10:00-15:00 Uhr	FB 14/21: Integration durch Sport Das Fortbildungsthema „Sport interkulturell“ soll für die Unterstützung der Vereinsarbeit von Vereinsfunktionären und Praktikern vor Ort sorgen. Es werden Einblicke in interkulturelle Zusammenhänge gegeben. Anhand von praktischen Beispielen soll die integrative Arbeit im Sport wiederbelebt und vertieft werden.	Grüchert, Online Jelena Zurbéva & Vítora Barmathow 30,00 € (inkl. Verpflegung) 16 LF ÜL-B+C-Lizenzverl./Juleica	ANMELDEN
Mittwoch, 02.06.2021 18:00-19:30 Uhr	WEB 3/21: Kindeswohlförderung kompakt Dem Thema Kindeswohlförderung und der Prävention sexualisierter Gewalt sollte sich möglichst jeder Verein, jede/r TrainerIn und ÜbungsleiterIn annähmen. Taglich übernehmen Sportvereine Verantwortung für die anvertrauten Kinder und Jugendlichen und die TrainerInnen und ÜbungsleiterInnen sind Aufsicht- und Vertrauenspersonen. Zugleich in diesem Workshop bekommst du einen kurzen Einblick in die Thematik und erfährst, welche Formate der Weiterbildung durch die Sportjugend für dich und deinen Verein sinnvoll sind.	Online Lehrteam der sjsh kostenlos 7 LE ÜL-B+C-Lizenzverl./Juleica, Vereinsmanager	ANMELDEN
Freitag - Sonntag 04.-05.05.2021 18:00-18:00 Uhr	FB 16/21: Sommer, Sonne, Strand und Meer Am Strand umlagern ist dir auf Dauer zu langweilig? Perfekt! Wir zeigen dir anhand eines spannenden Wochenendes am Strand viele bewegung-, koordinations- und teamfördernde Spiele sowie beliebte Trendsportarten für deinen nächsten Mannschafts- oder Gruppenausflug an den Strand. Hauptsache du hast richtig Lust auf Sand zwischen den Zähnen und bist nicht wasserschau!	Jugendherberge Scharbeutz Krog Peiny & Andrea Müller 40,00 € (inkl. ÜN + Verpflegung) 12 LE ÜL-B+C-Lizenzverl./Juleica	ANMELDEN
Freitag - Samstag 04.-05.05.2021 18:00-18:00 Uhr	FB 15/21: Ausdauertraining – Tipps für deine Sportart Ausdauertraining liegt im Trend! Spezielle Erscheinungsformen wie Marathon und Triathlon erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Aber auch in deiner Sportart gibt es immer wieder Phasen, wo es auf die Ausdauerleistungsfähigkeit ankommt und speziell trainiert wird. In diesem Kurs zeigen wir dir, wie du das Anforderungsprofil deiner Sportart in Bezug auf die Ausdauer analysierst, wie du dein sportartpezifisches Ausdauertraining gestaltest und wie du Ausdaueraspekte immer wieder in dein normales Training einbaust. Außerdem lernst du die Grundlagen der Laufschulung und Sprinttechnik, zwei Dinge, die essentiell in fast jeder Sportart sind.	SBC Malente Simon Bäcker 40,00 € (inkl. ÜN + Verpflegung) 12 LE ÜL-B+C-Lizenzverl./Juleica	ANMELDEN
Freitag - Sonntag 11.-13.05.2021 18:00-13:00 Uhr	FB 20/21: Konflikte im Sport und Alltag In jedem Kontext, wo Menschen aufeinander treffen, können Konflikte auftreten. So ist es auch in den ehrenamtlichen Strukturen eines Sportvereins. Sie reichen von banal anmutenden Konflikten bis hin zu Phänomenen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und häufig spielen Emotionen eine große Rolle. In diesem Seminar sollen potentielle Konfliktsfelder besprochen werden und gemeinsam mit den Seminarteilnehmenden mögliche Konfliktlösungsstrategien (Mediation und Täter-Opfer-Ansatz) ermittelt werden. Das praxisorientierte Seminarwochenende bietet viel Raum für Austausch und die Auseinandersetzung mit aktuellen Konfliktsfällen der Teilnehmenden im Sportvereinskontext. Zahlreiche praktische sportspezifische Übungen zum Thema Umgang mit Konflikten runden das Seminar ab.	SBC Malente Lehrteam Programm „Integration durch Sport“ 40,00 € (inkl. ÜN + Verpflegung) 16 LF ÜL-B+C-Lizenzverl./Juleica, Vereinsmanager	ANMELDEN

Quelle: sjsh

Seit diesem Jahr komplett digital und immer aktuell, das Lehrgangsprogramm der sjsh findet ihr auf unserer Homepage.

Erfolgreich am Start: Inklusionskoordinatoren der Sportjugend

Dass es in Schleswig-Holstein bereits zehn Inklusionskoordinator/-innen gibt, wurde bereits mehrmals dargestellt und auf den Erfolg dieser Ansprechpartner/-innenstruktur hingewiesen. Dieses Mal wollen wir bewusst das Augenmerk darauf legen, dass zwei dieser Akteure aus dem Bereich der Sportjugend kommen, da sie mit uns ein gefördertes Projekt der Aktion Mensch umsetzen.

Ziel des Projektes ist es herauszuarbeiten, welche Prozesse im inklusiven Kontext durch Honorarkräfte in Höhe von Minijobs angeschoben werden können. Auch soll bewertet werden, inwieweit die Stundenzahl nachhaltig durch die verantwortlichen Kreissportjugenden mit ihren Kreissportverbänden weitergeführt werden kann. Nach der Halbzeit der Projektlaufzeit lässt sich zur zweiten Zielsetzung sicher noch keine Abschätzung geben; der Erfolg des Projekts ist aber trotz Corona dennoch deutlich sichtbar.

Julius Frank erweitert das hauptamtliche Team der Sportjugend Flensburg als Inklusionskoordinator. Im Team mit dem jungen Vorstand der Sportjugend Flensburg und an der Seite von Hanno Reese (Jugendkoordinator und Inklusionskoordinator des SV Flensburg) zeigen sich starke Impulse für die Sichtbarkeit der Inklusion und des Sports im Allgemeinen. Eine Sportbörse wurde neu auf der Homepage eingerichtet, die gezielt auf inklusive Sportangebote in Flensburg hinweist und ein aktueller Podcast zur Motivation auf ein Ehrenamt im Sport startete jüngst mit der mehrfachen Paralympics-Siegerin und Trainerin Britta Jänicke. Ein besonderer Wert für den Sport in Flensburg besteht aber darin, dass die Ideen der Inklusion stets mitgedacht werden, wenn es um die Umsetzung von Projekten geht – so ist beispielsweise auch Inklusion zu einem obligatorischen Thema der Juleica-Ausbildung in Flensburg geworden, an der die Sportjugend maßgeblich beteiligt ist.

Gefördert durch die
**Aktion
MENSCH**



Torben Heyl, Vorsitzender der Sportjugend Segeberg, hat sich für seine Sportjugend des Themas angenommen und wirkt in seinem Kreis ebenfalls als Inklusionskoordinator. Sein erstes Ziel – die Auswertung des jüngst erstellten Sportstättenkatasters für den Kreis auf die Bezugsgröße Barrierefreiheit. Darüber hinaus wirkt er für die zahlreichen lokalen Inklusionsnetzwerke einzelner Sportvereine als zentraler Ansprechpartner und bringt darüber auch die Ideen und Sichtweisen der Sportjugend in diese Ebene. Aus diesen Gesprächen und durch die Vernetzung mit dem Kreisjugendring Segeberg wurde auch hier das Thema Weiterbildung und Juleica als Schwerpunkt gesetzt. Die Umsetzung der Juleica mit einer inklusiven Gruppe und damit verknüpft ein Zertifikat als Jugendleiterassistent für Menschen mit Lernbenachteiligung wird dabei als klares Ziel formuliert.

In beiden Fällen können wir als Sportjugend Schleswig-Holstein den Erfolg dieser Honorarkräfte klar sichtbar machen – mehr noch sehen wir die Chance für die jeweilige Sportjugend stärker darüber hinaus auch mit ihren „originären“ Themen sichtbar zu werden. Auch wenn es nur ein geringes Zeitkontingent zu sein scheint, so schafft es doch eine sichtbare und erreichbare Ansprechpartnerstruktur. Wir würden uns freuen, wenn noch mehr Sportjugenden diesen Weg gehen würden. Bei Informationsbedarf, wendet Euch gerne an die Geschäftsstelle der Sportjugend Schleswig-Holstein.

Klaus Rienecker

Hey,

ich bin Meike und freue mich, in Zukunft das Social Media-Team der Sportjugend unterstützen zu dürfen. Durch mein Bachelorstudium Multimedia Production, das ich voraussichtlich Anfang nächsten Jahres beenden werde, habe ich gemerkt, wie viel Spaß es mir macht, mich in der Medienproduktion kreativ auszuleben. Im Rahmen des Studiums habe ich schon einige Projekte umsetzen können, wie kleine Filme produzieren, das Erstellen eines Magazins oder auch die Gestaltung von Beiträgen für Social Media-Plattformen. Zudem bin ich u.a. zuständig für den Social Media-Account unseres Fachbereiches.

Neben meinem Studium liebe ich es, als Kieler Sprotte, draußen in der Natur und vor allem am Wasser unterwegs zu sein. Schon als Kind haben mich Sport und Bewegung immer begleitet. Ballett, Turnen, Reiten, Tanzen, Volleyball und einiges mehr habe ich ausprobiert und bin heute bei Fitness, Joggen und Cheerleading hängengeblieben. Sport und Bewegung sind für mich der perfekte Ausgleich zur Medienarbeit.

Mit meiner kreativen Social Media-Arbeit bei der Sportjugend möchte ich andere motivieren, sich beim Sport zu engagieren.

Erreichen könnt ihr mich per E-Mail an meike.luebeck@sportjugend-sh.de.



Foto: Meike Lübeck

Meike Lübeck

Jung, sportlich, FAIR – Deutsche Olympische Gesellschaft vergibt Fair Play-Preis

Die Fair Play-Initiative der Deutschen Olympischen Gesellschaft schreibt 2021 erneut den Fair Play-Preis „Jung, sportlich, FAIR“ aus. Mit „Jung, sportlich, FAIR“ sollen faire Gesten im Sport sowie Projekte von Jugendlichen zur Thematik Fair Play ausgezeichnet werden.

Fair Play spielt im Leistungs- wie im Breitensport eine entscheidende Rolle. Denn Fair Play ist mehr als die Befolgung der Regeln. Fair Play macht den Geist des Sports aus und fordert Handeln nach innerer Einstellung. Daher muss Fair Play ständig neu bewusst gemacht werden. Dies ist nicht nur eine Sache des Wissens, sondern vor allem des Verhaltens.

So sollen mit diesem speziellen Förderpreis Kinder und Jugendliche frühzeitig darauf hingewiesen und angeleitet werden, den negativen Entwicklungen im Sport entgegenzuwirken und damit einen wichtigen Beitrag für die Ein-

haltung der Werte des Sports sowie zu einem respektvollem und wertschätzendem Miteinander tragen.

Mit dem Fair Play-Preis ist eine Gesamtfördervolumen in Höhe von 1.000,- Euro verbunden die auf drei Preisträger verteilt werden. Bewerben können sich bis zum 31. Dezember 2021 jugendliche Sportler/-innen bzw. Mannschaften im Alter von 12 bis 18 Jahren.

Nähere Informationen zum Fair Play-Preis und zur konkreten Ausschreibung findet ihr unter www.dog-bewegt.de.



Jakob Voß

Moin,

mein Name ist Anna Heuer und als Referentin für „Kinder in Bewegung“ bin ich das neue Gesicht bei der Sportjugend. Bewegung und Sport begleiten mich schon seit meiner Kindheit. Von Kinderturnen über verschiedenen Ballsportarten, Leistungsturnen und Leichtathletik habe ich ganz unterschiedliche Sportarten ausprobiert. Hängengeblieben bin ich schließlich beim Tanzsport und seitdem mit Begeisterung auf den Turniertanzflächen in Deutschland unterwegs. Ich unterrichte leidenschaftlich gerne Tanzen und es erfüllt mich mit Stolz, diese Leidenschaft auch in meinen Schülerinnen und Schülern zu wecken. Neben meinem Masterstudium der Sportwissenschaft an der CAU zu Kiel habe ich außerdem als Yogalehrerin und Übungsleiterin im Rehasport gearbeitet. Jetzt freue ich mich auf die neuen Aufgaben bei der Sportjugend.

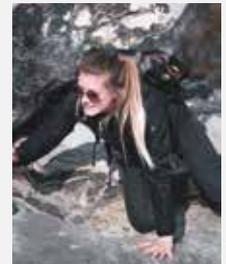


Foto: Anna Heuer

Abseits der Arbeit bin ich im Tanzsaal, auf meiner Yogamatte oder laufend im Wald zu finden. Außerdem male ich gerne und verbringe meine Freizeit am liebsten mit meiner sechsjährigen Tochter draußen in der Natur. Es ist eine Freude, ihren Bewegungsdrang zu erleben und den Spaß und ihre Begeisterung dabei zu beobachten.

Zu erreichen bin ich per Telefon unter 0431-6486-208 oder per E-Mail an anna.heuer@sportjugend-sh.de.

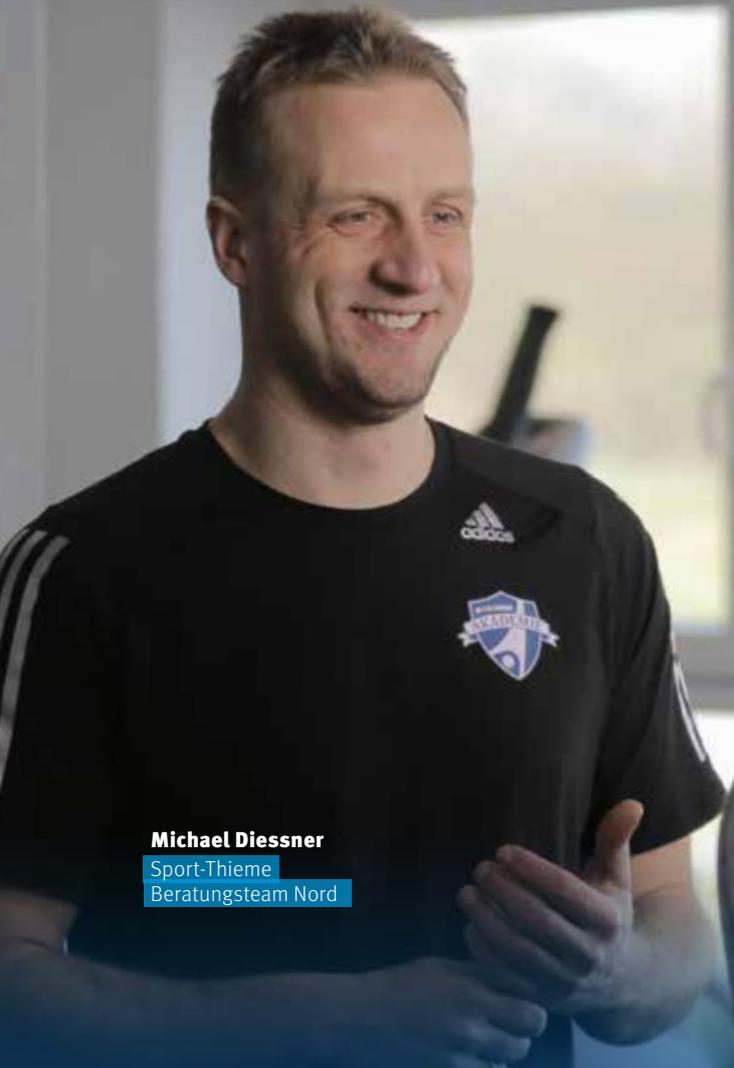
Ich freue mich auf ein Kennenlernen und die Zusammenarbeit.

Anna Heuer

TERMINKALENDER

Aus- und Fortbildungen mit freien Plätzen	Ort	Datum
Konflikte im Sport und Alltag	SBZ Malente	11.–13.06.2021
Miteinander im Sport: Vorurteile erkennen – Diskriminierung entgegen	SBZ Malente	12.–13.06.2021
Teambuilding an Land und auf dem Wasser	Bildungsstätte Koppelsberg	18.–20.06.2021
Trends vs. Tradition: Sportarten neu gedacht	JH Scharbeutz	02.–04.07.2021
Erlebnispädagogik	SBZ Malente	23.–24.07.2021

Ausführliches Lehrgangsprogramm und Online-Anmeldung: www.sportjugend-sh.de



Michael Diessner
Sport-Thieme
Beratungsteam Nord



Oliver Radtke
Sport-Thieme
Beratungsteam Nord



VOR-ORT-BERATUNG

Profitieren Sie vom Sport-Thieme Vor-Ort-Beratungs-Service. Unser ausgebildetes Fachpersonal berät Sie individuell bei der Einrichtung oder Anschaffung von:

- Sport-, Fitness- und Bewegungsanlagen
- Montagedienstleistungen und Hallensanierungen
- Leichtathletikanlagen
- Snoezelen- und Therapieräumen
- Spielplatzgeräten
- Kletter- und Skateanlagen
- Psychomotorik- und SI-Räumen
- Schwimmbädern – und vielem mehr!

Sie haben Fragen oder benötigen einen Termin?
Wir beraten Sie gerne!

☎ **Tel. 040 669000-70**
✉ **beratung-nord@sport-thieme.de**

Wir sind weiterhin für Sie da!



8 Beratungs-Teams – und für Sie in Hamburg!
Unsere 8 Beratungs-Teams garantieren kurze Wege, um Sie kompetent und individuell vor Ort zu beraten.

LSV am 11. September wieder mit Vortragsreihe bei der NordBau 2021



Vom 8. bis 12. September 2021 findet wieder die NordBau, eine der größten Baufachmessen im nördlichen Europa, in den Holstenhallen in Neumünster statt.

Der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) ist auch in diesem Jahr wieder mit einer Vortragsreihe auf der Messe vertreten.

Die LSV-Veranstaltung richtet sich an die Verantwortlichen im organisierten Sport und aus der Kommunalverwaltung und -politik sowie an andere Träger von Sportstätten und weitere Interessierte.

Was umfasst das Angebotspaket für die LSV-Veranstaltung?

- kostenlose Teilnahme an der LSV-Vortragsreihe
- kostenlose Tageskarte für die Messe
- kostenloses Parken
- kostenlose Tagungsgetränke und Mittagsimbiss

Die LSV-Mitgliedorganisationen und Kommunalverwaltungen werden rechtzeitig mit einem Direkt-Mailing eingeladen. Veranstaltungsablauf, Vortragstitel und Referenten werden mit der Einladung bekanntgegeben.

Stefan Arlt

SAVE THE DATE

Thema: „Sportinfrastruktur in Schleswig-Holstein – Entwicklung, Planung, Bau, Sanierung und Umweltaspekte“

Termin: Samstag, 11. September 2021, von 9.30 Uhr bis ca. 14.00 Uhr

AHA+L-Regeln sollen auf jeden Fall weiterhin befolgt werden GEMA-Sondertarif für Fußball-EM für gemeinnützige Vereine



In wenigen Tagen beginnt die aufgrund der Corona-Pandemie um ein Jahr verschobene Endrunde der Fußball-Europameisterschaft der Männer (11. Juni bis 11. Juli 2021). Die Deutsche Fußball-Nationalmannschaft bestreitet dabei ihr erstes Spiel am 15. Juni in München gegen den amtierenden Weltmeister Frankreich. Auch wenn bzw. gerade weil diese EM, bedingt durch notwendige Pandemie-Einschränkungen, sicher anders ablaufen wird, als das bei großen Turnieren der jüngeren Vergangenheit üblich war, bietet die GEMA für so genannte Public-Viewing-Veranstaltungen einen Sondertarif für gemeinnützige Vereine unter dem Dach des DOSB an.

Der DOSB begrüßt diese Lösung für die begünstigte Umsetzung gemeinsamer Fernseh-Erlebnisse ausdrücklich, weist aber deutlich darauf hin, dass in diesen Zeiten Veranstaltungen insbesondere in Innenräumen ohne die Einhaltung der AHA+L-Regeln weiterhin kritisch gesehen werden. Hier ist von allen Ausrichtern vor Ort ein Höchstmaß an Verantwortungsbewusstsein erforderlich, um die aktuellen Fortschritte in der Pandemiebekämpfung und damit

bei der Zulassung von vereinsbasiertem Sport nicht zu gefährden.

Sie haben Fragen zum EM-Tarif?

Die GEMA-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter helfen Ihnen gern weiter. Sie sind erreichbar von Montag bis Freitag von 07:00 bis 18:00 Uhr.

Tel.: 0331-24042-1046

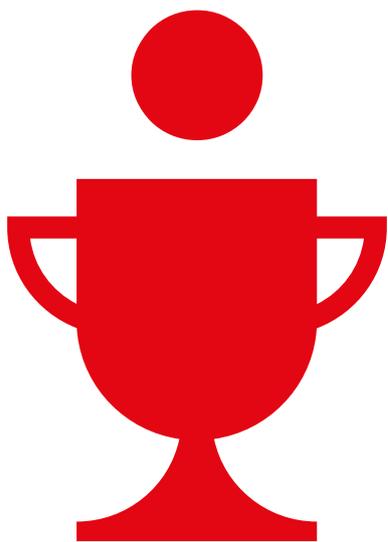
E-Mail: kontakt@gema.de

www.gema.de

Quelle: DOSB-Presse



Weil's um mehr als Geld geht.



sgvsh.de

Darum fördern wir sportliche Talente im ganzen Land.

Sport vermittelt Werte, für die auch die Sparkassen stehen: Leistung, Wettbewerb, Teamgeist und Fairness. Deshalb unterstützen wir den Breiten-, Nachwuchs- und Spitzensport.

Außerdem fördern wir in Schleswig-Holstein seit vielen Jahren bedeutende Sportinitiativen wie den Sportabzeichen-Wettbewerb oder das Projekt „Schule + Verein“.



Fokus Energie beim Tennisclub Alsterquelle Dieser Verein brennt für's Energiesparen

Henstedt-Ulzburg – Welcher Sportler kennt es nicht, wenn er Energie verbraucht, Kalorien verbrennt, sich buchstäblich auspowert? Das ist Sport. Fühlt sich gut an. Als die Verantwortlichen des Tennisclubs Alsterquelle im Henstedt-Ulzheimer Ortsteil Rhen die Energie durch Dach, Wände, Schornstein entschwinden sahen, fühlte sich das weniger gut an. Sie handelten, sukzessive und systematisch – und aus dem Verbrennen wurde Sparen. Eine Erfolgsgeschichte, die Beispiel für viele andere Vereine sein könnte.

Irgendwann ging es nicht mehr. 2010 hatte der TCA die Giebelseiten seiner Tennishalle mit den vier Feldern in der Wilstedter Straße saniert. Dann kam der Winter, der Schnee, der auf das Eternitdach mit den Lichtplatten drückte. Eiswasser tropfte im Januar 2011 auf die Felder, der überregionale Nordcup fiel ins Wasser. „Wir haben dann prophylaktisch erst einmal Planen gespannt – ein neues Dach schien zu dem Zeitpunkt nicht finanzierbar“, erinnert sich TCA-Anlagenwart Karl-Heinz Lübke (68). Doch es sollte ganz anders kommen.

2008 hatte die Gemeinde dem Verein die Liegenschaften abgekauft – der Verein war fortan Pächter. Ein Pächter mit einer Führungsspitze, die das Thema Energie im Fokus hatte. Der erste Schritt: die Beleuchtung. „Wir haben uns eigentlich permanent Angebote für eine Umrüstung unserer Halle auf LED-Beleuchtung eingeholt“, sagt der Zweite Vorsitzende Günter Warkentin (79). 2015 war es dann so weit: Die 40 großen Lampen in der Halle wurden auf LED und damit von 480 auf 180 Watt umgerüstet. Das Resultat war verblüffend. Warkentin: „Wir haben eine Energieeinsparung von 50 Prozent – 7000 Euro in den ersten neun Monaten – verzeichnet.“ Und der TCA-Vorsitzende Detlef Rathgen (63) ergänzt: „Wir haben zudem eine Zeitschaltuhr eingebaut und auf die Online-Buchung ‚Book and Play‘ umgestellt. Die



Foto: Tamo Schwarz

Fokus Energie (von links): Detlef Rathgen (63; 1. Vorsitzender), Karl-Heinz Lübke (68; Anlagenwart), Günter Warkentin (79; 2. Vorsitzender).

Plätze wurden also nur noch beleuchtet, wenn auch gespielt wurde. Auch das hat zu einer Ersparnis geführt.“

Die größte Investition sollte indes erst noch kommen, denn das Dach – 2600 Quadratmeter Fläche – war weiterhin nur provisorisch von Planen geschützt, bereits 2014 forderte die Gemeindeverwaltung den Verein auf, Anträge für eine Modernisierungsmaßnahme zu stellen. Also setzten sich die TCA-Macher hin, rechneten mit spitzem Bleistift, wägen ab, zogen Energieberater hinzu, stellten Energiesparberechnungen an – und wagten den Schritt. Ein Schritt im Wert von rund 535.000 Euro für ein neues (Thermo-)Dach, eine neue Heizungsanlage (damit einhergehend die Umstellung von Öl auf Gas) und eine neue Blitzschutzanlage. „Ohne knallhartes Finanzmanagement und Förderer ging es natürlich nicht“, resümiert Karl-Heinz Lübke. „Aber wir haben an die Berechnungen geglaubt. Und die prognostizierten Einsparungen sind auch eingetreten.“



Foto: TCA



Foto: TCA

Die Beleuchtung der Tennishalle des TC Alsterquelle mit den vier Feldern wurde 2015 auf LED umgestellt.



Foto: TCA

Mammutaufgabe: Insgesamt 2600 Quadratmeter Eternitdach mussten bei der Sanierung der Vier-Feld-Tennishalle des TC Alsterquelle ausgetauscht werden. Unter der Last des Schnees war das Dach undicht geworden und hatte zu einer feuchten Halle geführt. Im Rahmen der Sanierung wurde die Halle mit 2600 Quadratmetern Thermodach versehen.

Im August war das Projekt mit Hilfe der Gemeinde (ca. 89.000 Euro), des Finanzamtes (Erstattung von ca. 85.000 Euro MwSt.), des Kreissportverbandes (ca. 52.000 Euro), der vom Sportministerium beaufsichtigten Stiftung zur Förderung des Sports in Schleswig-Holstein (ca. 40.000 Euro) sowie des Landessportverbandes (6000 Euro) umgesetzt. Für den Verein, der 58,4 Prozent selbst trägt, blieb ein Darlehen in Höhe von rund 255.000 Euro als Belastung. Neue Fenster, LED-Leuchten und Bewegungsmelder für das Klubheim sowie das Spülen und Reinigen von 300 Quadratmetern Fußbodenheizung rundeten die „Mission Energie“ bei den Tenniscracks in Rhen ab.

Seither sind knapp zwei Jahre vergangen, und ein wenig ist jede Energiekostenabrechnung für Lübke, Rathgen und Warkentin jetzt so wie Ostern und Weihnachten an einem Tag. Lübke rechnet vor: „Allein durch das neue Dach sparen wir jährlich 12.400 Euro an Energiekosten, 3600 Euro kommen durch die Heizung hinzu, also insgesamt 16.000 Euro. Auch der Wasserverbrauch ist durch die neue Heizung gesunken.“ In Verbindung mit den monatlichen Einsparungen durch die LED-Umstellung, den geringeren Stromverbrauch der Heizung und kleinere Einsparungen (z.B.

„Book and Play“) spart der TCA rund 1900 Euro monatlich, dem steht eine monatliche Darlehensbelastung von rund 1200 Euro (bis zum Jahr 2036) gegenüber. Kombiniert mit einem Minderausstoß von 80 Tonnen CO₂ pro Jahr ergibt sich schnell eine Win-Win-Win-Situation – für den Verein, für die Umwelt und die Vereinsmitglieder.

Derzeit zählt der eher Breitensportlich ausgerichtete TC Alsterquelle, der 1978 gegründet wurde, rund 300 Mitglieder, davon etwa 100 Kinder und Jugendliche bis zum Alter von 18 Jahren. „Wir wollen neue Mitglieder akquirieren, Schwerpunkt liegt dabei auf den Jugendlichen. 400 Mitglieder ist das Ziel“, sagt Klubchef Rathgen. Platz ist auf der Anlage mit vier Indoor-Plätzen zehn Plätzen außen genug, nicht nur optisch ist der Verein durch die Sanierungsmaßnahmen attraktiver geworden. „Der Energieverbrauch sinkt, die Auslastung der Halle steigt“, sagt Rathgen und lacht. Und Karl-Heinz Lübke ergänzt: „Ich kann jedem Verein nur raten, über solche Maßnahmen nachzudenken. Mehr Geld kann man nicht sparen. Eine gute Beratung und Prognose ist dabei sehr wichtig.“ Der TC Alsterquelle brennt für's Energiesparen. Eine Erfolgsgeschichte.

Tamo Schwarz



Foto: TCA



Foto: Tamo Schwarz

Die Tennishalle des TC Alsterquelle: 2010 wurden die Giebelseiten energetisch saniert. 2018 wurde das erneuert sowie die Heizung modernisiert und auf Gas umgestellt. Gesamtvolumen: 535.000 Euro. Die Einsparungen sind immens.

Preisgelder in einer Gesamthöhe von 3.000 Euro ausgeschüttet TeamFit-Challenge des KSV Neumünster motivierte Vereine

Mit großer Begeisterung und Einsatzbereitschaft haben insgesamt 283 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 13 Teams und sechs Vereinen bei der vom Kreissportverband (KSV) Neumünster initiierten TeamFit-Challenge teilgenommen.

Über die KSV-Homepage konnten sich alle Sportlerinnen und Sportler aus den im KSV ansässigen Vereinen bei der über eine eigene App laufenden Challenge anmelden und für ihr selbst zusammengestelltes Team Punkte sammeln. Ob durch Radfahren, Joggen, Bodyweight-Übungen, Wandern, Inline-Skaten oder andere vergleichbare Sportarten – die Teilnehmenden durften selbst entscheiden, durch welche Sportarten sie ihr Team voranbringen wollten.

Im Vordergrund dieser Challenge standen neben der sportlichen Betätigung auch der Teamgeist und das gemeinsame Erreichen von gesetzten Zielen. Ausgelobt wurden Preisgelder in einer Gesamthöhe von 3.000 Euro.

Etwas überraschend sicherte sich der mit 23 Team-Mitgliedern angetretene Tanzsportclub Neumünster den ersten



Platz und wurde mit 1.000 Euro belohnt. Auf den Plätzen zwei und drei landeten der TSV Gadeland (800 Euro) und der SC Gut Heil Neumünster (600 Euro), gefolgt von Blau-Weiß Wittorf (400 Euro), dem PSV Neumünster (200 Euro) und dem SV Tungendorf.

Entscheidend bei der Platzierung waren dabei nicht die erzielten Gesamtpunkte, sondern die Durchschnittspunkte der jeweiligen Vereine bezogen auf die Anzahl der Teilnehmenden.

Eine offizielle Preisverleihung soll zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt werden.

Stefan Arlt

Trauer um Günter Schöning

Der Landessportverband Schleswig-Holstein trauert um Günter Schöning, der am 3. Mai 2021 im Alter von 80 Jahren verstorben ist.

Günter Schöning war seit 1992 als Präsident des Landes-Kanu-Verbandes Schleswig-Holstein und ab 2010 als Vorsitzender des Sportverbandes Kiel Mitglied im Beirat des Landessportverbandes Schleswig-Holstein. Mit außergewöhnlichem Engagement hat sich Günter Schöning große Verdienste um den Sport in Schleswig-Holstein erworben.

Der Verstorbene war u.a. Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande, Inhaber der Sportplakette des Landes Schleswig-Holstein, der Goldenen Ehrennadel des Deutschen Kanu-Verbandes und des Landessportverbandes Schleswig-Holstein.

Der Landessportverband ist Günter Schöning zu großem Dank verpflichtet und wird das Andenken an ihn stets in Ehren halten.



©Ulif Dahl

Innenministerin Sütterlin-Waack im Landtag: Landesregierung unterstützt die für Schleswig-Holstein wichtige Schwimmbildung mit zahlreichen Maßnahmen

Innenministerin Sabine Sütterlin-Waack hat in ihrer Landtagsrede am 20. Mai auf die umfangreichen Unterstützungen des Landes für das Schwimmen lernen hingewiesen.

„Unsere Kinder müssen das Schwimmen lernen. Keiner von uns möchte, dass Kinder oder Erwachsene beim Baden ertrinken, weil sie keine sicheren Schwimmerinnen oder Schwimmer sind. Jede und jeder Badetote ist eine und einer zu viel.“

Deswegen habe die Landesregierung beispielsweise bei der Reform des Finanzausgleichsgesetzes (FAG) festgelegt, dass jährlich 7,5 Millionen Euro für Schwimmsportstätten zur Verfügung stehen. Dies sei ein wichtiger Beitrag. Seit Beginn der Pandemie sei der Schwimmunterricht in den Hallen und Bädern aber leider in den Hintergrund gerückt. Die Schwimmbildung von Kindern habe nahezu nicht mehr stattgefunden.

„Wenn wir jetzt nichts ändern, dann wäre von dem Stillstand der Ausbildung bereits ein ganzer Jahrgang von Kindern betroffen. Deswegen beschäftigen wir uns als Landesregierung intensiv mit der Frage, wie wir den Infektionsschutz gewährleisten und gleichzeitig Schwimmkurse möglich machen können. Das ist eine schwierige Gradwanderung.“

Mit der geänderten Corona-Bekämpfungsverordnung vom 26. März 2021 sei ein erster Schritt gemacht worden. Schwimmkurse von Kindern bis 14 Jahren seien mit Hygienekonzepten wieder möglich. Das Bildungsministerium habe seinerseits am 19. April sämtlichen Grundschulen empfohlen, in Rücksprache mit den Schwimmsportstätten vor Ort den Schwimmunterricht wiederaufzunehmen.

„So können die noch leeren Schwimmhallen bestmöglich ausgenutzt werden und es kann damit begonnen werden, den Rückstand in der Schwimmbildung schnellstmöglich wieder aufzuholen. Bereits vor der Pandemie hatten wir die Schwimmbildung von Kindern im Blick. Die DLRG erhält aus dem Landeshaushalt jährlich 30.500 Euro für die ehrenamtliche Schwimm- und Rettungsausbildung. Über einen Antrag der Fraktionen von CDU, Bündnis 90/Die Grünen und FDP vom Januar 2019 kamen noch einmal 150.000 Euro hinzu.“

Von 2019 bis 2021 stünden dadurch noch einmal pro Jahr 50.000 Euro zusätzlich für die Schwimmkurse zur Verfügung. Die Mittel konnten aufgrund der pandemiebedingten Bad-Schließungen allerdings nicht in voller Höhe abgerufen werden. Durch die neue Regelung in der Corona-

Bekämpfungsverordnung müssten die Restmittel nun aber nicht verfallen.

„Zusätzlich können wir kurzfristig weitere Gelder mobilisieren. Wir stocken die Mittel für den Schwimmunterricht auf insgesamt 400.000 Euro auf. Wir haben Gespräche mit der DLRG und dem Schleswig-Holsteinischen Schwimmverband geführt, beide stehen in den Startlöchern. Ich bin den Verbänden dafür sehr dankbar, für Ihre Bereitschaft, und vor allem für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Gemeinsam können wir es schaffen, dass wir keine Jahrgänge mehr verlieren. Gemeinsam sorgen wir so dafür, dass unsere Kinder sicher schwimmen lernen.“

Stefan Arlt

vr-sh.de

Unser wichtigstes Investment: die nächste Generation.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Wir investieren in echte Werte. Wir investieren in die Unternehmen und in die Menschen vor Ort. Denn egal, was die Zukunft bringt: Krisensicheres und nachhaltiges Handeln kommt nie aus der Mode.

Volksbanken Raiffeisenbanken

Aufruf zum Vereinswettbewerb „Bewegung gegen Krebs“ 2021/2022

Der Vereinswettbewerb „Bewegung gegen Krebs“ des DOSB und der Deutschen Krebshilfe ist mit einer Laufzeit vom 1. Juni 2021 bis 31. Oktober 2022 in eine neue Runde gestartet. Aus aktuellen Gegebenheiten sind dieses Mal auch digitale Formate möglich. Es werden wieder viele Preise unter den kreativsten Vereinsideen und -aktionen unter dem Motto „Bewegung gegen Krebs“ verlost.



Melden Sie Ihren Verein über das Online-Anmeldeformular (<https://gesundheit.dosb.de/angebote/bewegung-gegen-krebs/wettbewerb-bewegung-gegen-krebs>) an und erhalten Sie nach der Anmeldung eine „Aktionsbox“ mit Gymbags, T-Shirts, Thera-Bändern und weiteren Überraschungen sowie Unterstützung bei Ihrer Öffentlichkeitsarbeit durch den DOSB.



Nähere Infos unter: <https://gesundheit.dosb.de/angebote/bewegung-gegen-krebs>.



Newsletter-Angebot des DOSB: Bleiben Sie auf dem Laufenden!



Der Deutsche Olympische Sportbund stellt ein vielfältiges Angebot an Newslettern und Informationsdiensten zur Verfügung.

Die Themen reichen von aktuellen Hinweisen auf Berichte über den organisierten Sport, Leistungssport, Frauen und Gleichstellung bis hin zu Ehrenamt, Sport und Gesundheit, Umwelt oder Integration und Inklusion. Wer auf dem

Laufenden bleiben möchte, kann sich über einen Button auf der DOSB-Homepage www.dosb.de in der Rubrik Medien/Service unter „Newsletter-Abo“ ganz einfach bedarfsge- recht für die verschiedenen Newsletter und Informations- dienste anmelden.

Stefan Arlt



Dr. Thomas Liebsch-Dörschner,
LSV-Vizepräsident

„*Starkes Team, starker Verein,
starker Sport.*“

Das habe ich beim Sport gelernt!

Mehr unter www.sh.beim-sport-gelernt.de

einfach besser

TNG 

Glasfaser bis in Dein Zuhause

Surfen mit 1.000 Sachen bei jedem Schleswig-Holstein-Wetter

flotte Netze entstehen
in immer mehr Gebieten

**mit echter Gigabit-
Leistung bereits
ab 39,90 €/Monat***

*flott 500 mit gewählter Gigabit-Option beinhaltet einen auf Glasfaser basierenden Internetanschluss mit einer minimalen, durchschnittlichen und maximalen Download-Geschwindigkeit von 1.000 MBit/s und einer Upload-Geschwindigkeit von 200 MBit/s, inkl. Internet-Flatrate, bis zu 3 E-Mail-Postfächer mit je 256 MB Speicherplatz und einen Telefonanschluss mit zwei Telefon-Leitungen und Festnetz-Flatrate ins dt. Festnetz und ins dt. Mobilnetz. flott 500 mit gewählter Gigabit-Option beinhaltet bis zu 5 SIM-Karten, inkl. TNG-Flat mit Telefonie-Verbindungen (ohne Rufumleitungen, Servicenummern, Sonderrufnummern und sonstige Mehrwertdienste) von TNG Mobil zu TNG Mobil, von TNG Mobil ins TNG Festnetz und vom TNG Festnetz zu TNG Mobil. flott 500 mit gewählter Gigabit-Option kostet in den ersten 6 Monaten monatlich 39,90 €, danach monatlich 69,90 €, Mindestlaufzeit 24 Monate, danach zum Ende des Folgemonats kündbar. Online-Vorteil: Bei Online-Bestellung dieses Tarifs erhalten Neukunden ein Startguthaben von 25 € (wird bei den ersten Rechnungen gutgeschrieben). Das Vertragsverhältnis beginnt mit der Rufnummernübernahme. Anschlussübernahme und Neuanschluss kostenlos. Voraussetzung zur Bereitstellung ist ein funktionierender Glasfaserhausanschluss, durch den weitere Kosten entstehen können. flott 500 mit gewählter Gigabit-Option beinhaltet eine FRITZ!Box 7590 als Leihgerät. Die angegebenen Verbindungspreise und Flatrates für Telefonie beziehen sich auf reine Sprachverbindungen im deutschen Festnetz ohne Sonder- und Servicenummern. Tarife ins Ausland und zu Sonderrufnummern: siehe Preisliste unter www.tng.de. Preselection und Call by Call nicht möglich. Alle Preise brutto inkl. gesetzl. MwSt.

Weitere Infos auf
www.tng.de/kiel

So sind FSJler und BFDler während der Corona-Pandemie versichert

Normalerweise leisten junge Menschen im Rahmen eines Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) oder des Bundesfreiwilligendienstes (BFD) wertvolle Arbeit bei Vereinen und Verbänden. Die Realität sieht zurzeit anders aus. Da der Sportbetrieb durch den Lockdown weitgehend stillgelegt ist, können viele Sportvereine FSJlern und BFDlern vorübergehend keine ausreichende Beschäftigung anbieten. Daher werden die Helferinnen und Helfer anderweitig eingesetzt, beispielsweise im sozialen Bereich als Helfer für ältere oder kranke Menschen. Oder sie helfen bei anderen Organisationen in Altenheimen oder Impfzentren aus. Eine tolle Lösung! Und die gibt es auch für die Absicherung der fleißigen Einsatzkräfte.

Haftpflicht und Unfall: Wer versichert was?

Im normalen Vereins- oder Verbandsbetrieb sind FSJler und BFDler wie Mitglieder, Funktionäre oder Übungsleiter/-innen im Rahmen und Umfang des Sportversicherungsvertrages mitversichert. Kommen bei einem sozialen Engagement z.B. Einsätze als Einkaufshilfen für bedürftige Mitmenschen dazu, honoriert die ARAG diese wichtige Solidarität, indem sie auch dies über den Sportversicherungsvertrag

mitversichert. Voraussetzung für den Schutz bei solchen „sportfremden“ Aufgaben ist, dass sie unter dem Weisungsrecht einer versicherten Sportorganisation stehen.

Werden, wie von der zuständigen Behörde angeregt, Freiwillige bei sportfremden Einrichtungen tätig, z.B. für das DRK als Betreiber eines Impfzentrums oder in einem Seniorenheim, greift der Sportversicherungsvertrag beim Haftpflichtschutz nicht. Hier muss die Organisation, bei der der Einsatz geleistet wird, tätig werden.

Anders ist es bei der Unfallversicherung: Wenn Freiwillige bei ihrem Dienst außerhalb des Sports einen Unfall erleiden, besteht während der Ausübung der vorübergehenden Tätigkeit in Organisationen und Einrichtungen Unfallschutz – einschließlich der Wege dorthin und zurück. Dafür hat die ARAG-Sportversicherung ihren Schutz erweitert.

Haben Sie noch Fragen?

Über www.arag.de/vereinsversicherung/sportversicherung/ können Sie sich direkt an Ihr zuständiges Versicherungsbüro wenden.



ARAG. Auf ins Leben.

Abfahren auf Sicherheit: unsere Kfz-Zusatzversicherung

Vorfahrt für vollen Versicherungsschutz! Mit der ARAG Kfz-Zusatzversicherung sind Mitglieder und Helfer Ihres Vereins sicher unterwegs. Europaweit. Versichert sind alle Unfallschäden an Fahrzeugen, die im Auftrag des Vereins genutzt werden – dies gilt neben Pkw auch für Krafträder und Wohnmobile bis 2,8 Tonnen.

Mehr Infos unter www.ARAG.de




Rechtsschutz
inklusive

Kfz-Zusatzversicherung: Auch jetzt ein guter Begleiter

Auch in Corona-Zeiten sind Funktionäre viel für den Verein mit dem eigenen Auto unterwegs – etwa zum Vereinsgelände oder zur Kassenprüfung beim Schatzmeister. Wir wollen, dass Mitglieder, Vorstand oder Helferinnen und Helfer nach einem Unfall nicht privat die Kosten tragen müssen und sichern Sie mit unserer leistungsstarken Kfz-Zusatzversicherung ab. Alles zur Kfz-Zusatzversicherung erfahren Sie unter:

www.arag.de/vereinsversicherung/sportversicherung/vereins-kfz-zusatzversicherung/.

Ihr Kontakt:

Versicherungsbüro
beim Landessportverband Schleswig-Holstein e.V.
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Tel.: 0431-55 60 83-60,
E-Mail: vsbkiel@ARAG-Sport.de

Website und Online-Terminvereinbarung:
www.ARAG-Sport.de

Neues aus der Steuer-Hotline „Minijobs“

Bei der telefonischen Steuer-Hotline des Landessportverbandes, die an jedem ersten Dienstag im Monat durchgeführt wird und die für die Vereine und Verbände des Landessportverbandes kostenlos ist, stellen interessierte Anruferinnen und Anrufer Woche für Woche Fragen, die von Steuerberater Reinhard Take von der Kanzlei TAKE MARACKE & PARTNER in Kiel kompetent beantwortet werden. Um auch den Leserinnen und Lesern des SPORTforum diese hilfreichen Informationen zukommen zu lassen, berichtet Steuerberater Ulrich Boock an dieser Stelle aus der Steuer-Hotline.

Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler sind das Rückgrat des Vereinssports. Zunehmend aber zeigt sich, dass Vereinsvorstände, Übungsleiter und auch die sonstigen Helfer der Vereine für eine unentgeltliche Tätigkeit nicht mehr gewonnen werden können. Zahlt der Verein Vergütungen, die über die Ehrenamtspauschale oder den Übungsleiterfreibetrag hinausgehen, liegt die Vergütung oftmals unter der 450-Euro-Grenze für die geringfügige Beschäftigung – Grund genug, sich mit diesen besonderen Beschäftigungsverhältnissen auseinanderzusetzen.

450 Euro-Job

Der typische Minijob besteht wegen der geringen Höhe des monatlichen Arbeitsentgelts. Er liegt vor, wenn das regelmäßige Arbeitsentgelt monatlich 450 Euro nicht über-

steigt. Ein nur gelegentliches und zudem nicht vorhersehbares Überschreiten der 450 Euro-Grenze führt nicht automatisch zur Sozialversicherungspflicht der geringfügig entlohnten Beschäftigung. Nicht vorhersehbar ist ein erforderlicher Arbeitseinsatz z.B. wegen eines krankheitsbedingten Ausfalls eines anderen Arbeitnehmers. Als gelegentlich gilt ein Zeitraum von maximal bis zu drei Monaten innerhalb eines Zeitjahres.

450 Euro-Jobber sind in der Sozialversicherung kranken-, pflege- und arbeitslosenversicherungsfrei. In der Rentenversicherung besteht grundsätzlich Versicherungspflicht. Der Arbeitgeber eines geringfügig entlohnten Beschäftigten muss Pauschalbeiträge zur Kranken- und Rentenversicherung (13 Prozent zur Kranken- und 15 Prozent zur Rentenversicherung). Für geringfügig entlohnte Beschäftigte, die privat krankenversichert und die nicht Mitglied einer gesetzlichen Krankenversicherung und auch nicht als Familienmitglied mitversichert sind, hat der Arbeitgeber keinen Pauschalbeitrag zur Krankenversicherung zu entrichten. Hinzu kommen die Umlagen zur U1, U2 und zum Insolvenzgeld (1,51 Prozent) und in vielen Fällen die pauschale Lohnsteuer von 2 Prozent.

Rentenversicherungspflicht

Der Mitarbeiter muss den Pflichtanteil zur Rentenversicherung in Höhe von 3,6 Prozent aufstocken, diesen Arbeitneh-

meranteil behält der Arbeitgeber ein und führt ihn an die Knappschaft ab. Minijobber haben die Möglichkeit, sich auf Antrag von der Rentenversicherungspflicht befreien zu lassen. Die Befreiung wirkt grundsätzlich ab Beginn des Kalendermonats des Eingangs beim Arbeitgeber, frühestens ab Beschäftigungsbeginn. Der Arbeitgeber muss den Befreiungsantrag mit dem Eingangsdatum versehen und bei den Lohnunterlagen aufbewahren. Minijobber, die bereits vor dem 1. Januar 2013 eine versicherungsfreie geringfügig entlohnte Beschäftigung aufgenommen haben, bleiben in dieser Beschäftigung weiterhin auch ohne Antrag versicherungsfrei, sie haben aber die Möglichkeit, den Verzicht auf die Versicherungsfreiheit zu erklären.

Lohnsteuer

Die Besteuerung des Arbeitslohns für einen 450 Euro-Minijob kann entweder nach den individuellen Lohnsteuermerkmalen des Minijobbers (Steuerklasse I bis VI) oder pauschal durch den Arbeitgeber mit dem einheitlichen Pauschalsteuersatz von zwei Prozent vorgenommen werden. Die Pauschalbesteuerung kann nur dann pauschal erhoben werden, wenn für den 450 Euro-Minijob die Pauschalbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung i. H. v. 15 Prozent zu entrichten sind. Durch die Pauschalbesteuerung bleibt der pauschal besteuerte Arbeitslohn bei der privaten Einkommensteueranmeldung des Minijobbers außer Ansatz. Sind die pauschalen Rentenversicherungsbeiträge nicht zu entrichten, so entfällt die Pauschalierungsmöglichkeit. Ab diesem Zeitpunkt ist die Lohnsteuer entweder individuell nach den Lohnsteuermerkmalen oder mit dem Pauschalsteuersatz i. H. v. 20 Prozent zu erheben.

Arbeitsrecht

Minijobber sind arbeitsrechtlich ihren sozialversicherungspflichtigen vollzeitbeschäftigten Kollegen gleichgestellt und haben u. a. Anspruch auf

- den gesetzlichen Mindestlohn
- Entgeltfortzahlung in Höhe des regelmäßigen Arbeitsentgelts bei Arbeitsunfähigkeit wegen Krankheit bis zu einer Dauer von sechs Wochen,
- Mutterschutzlohn für die Zeit von Beschäftigungsverboten bzw. auf Zuschuss zum Mutterschaftsgeld nach dem Mutterschutzgesetz,
- bezahlten Erholungsurlaub,
- Entgeltfortzahlung für gesetzliche Feiertage sowie
- Beachtung der gesetzlichen Kündigungsfristen.

Arbeitgeber sollten mit ihren Minijobbern stets einen schriftlichen Arbeitsvertrag schließen. Hat der Arbeitgeber mit dem Minijobber keinen schriftlichen Arbeitsvertrag abgeschlossen, ist er verpflichtet, dem Arbeitnehmer spätestens einen Monat nach Beginn des Arbeitsverhältnisses einen schriftlichen Nachweis über die wesentlichen Arbeitsbedingungen auszustellen.

Steuerfreie Gehaltsbestandteile

Die steuer- und sozialversicherungsfreien Gehaltsbestandteile werden nicht auf die 450 Euro-Grenze angerechnet. Das betrifft z.B. die Ehrenamtszuschale oder den Übungsleiterfreibetrag. Ein Übungsleiter mit einer Gesamtentlohnung von monatlich 700 Euro kann daher noch geringfügig beschäftigt sein (700 Euro abzgl. 250 Euro Freibetrag = 450 Euro) Das „Herantasten“ an oder über die 450 Euro-Grenze ist gleichwohl riskant: Ein regelmäßiges Überschreiten der Entgeltgrenze führt zur Sozialversicherungspflicht; hierzu ist noch nicht einmal erforderlich, dass der Arbeitnehmer tatsächlich eine beitragspflichtige Vergütung von über 450 Euro tatsächlich erhält: Maßgeblich ist bei nicht einmalig gezahltem Arbeitsentgelt das Entstehungsprinzip, also der Gehaltsanspruch und nicht das tatsächlich zugeflossene Gehalt.

Besonderheit: Kurzfristige Beschäftigung

Eine Beschäftigung mit einer genau begrenzten zeitlichen Dauer von maximal drei Monaten oder 70 Arbeitstagen ist eine kurzfristige Beschäftigung. Auf die Höhe der Vergütung kommt es bei der kurzfristigen Beschäftigung im Gegensatz zur geringfügig entlohnten Beschäftigung nicht an. Eine kurzfristige Beschäftigung darf allerdings nicht berufsmäßig ausgeübt werden, was in der Praxis leider sehr streitanfällig ist. Berufsmäßigkeit wird angenommen, wenn die Beschäftigung für die Person nicht von untergeordneter wirtschaftlicher Bedeutung ist.

Die kurzfristige Beschäftigung unterscheidet sich von der geringfügig entlohnten Beschäftigung vor allem dadurch, dass für den Arbeitgeber keine Beiträge zur Sozialversicherung anfallen. Die kurzfristige Beschäftigung unterliegt allerdings der Lohnsteuerpflicht. Lohnsteuer wird nach den persönlichen Lohnsteuermerkmalen erhoben; eine Pauschalierung der Lohnsteuer unter Anwendung eines Pauschalsteuersatzes von 25 Prozent kommt dann in Frage, wenn der Arbeitslohn täglich 120 Euro nicht übersteigt, die Beschäftigung über 18 zusammenhängende Arbeitstage nicht hinausgeht und der Stundenlohn höchstens 15 Euro beträgt.

*Steuerberater Ulrich Boock
Take Maracke und Partner*

Redaktionsschluss für
die August-Ausgabe 2021
des Sportforum ist
der 15. Juli 2021.

Informationen zum Datenschutz, Teil 13

Informationspflichten des Vereins – Eine kurze Übersicht

Mit seiner fortlaufenden Serie zum komplexen und wichtigen Thema **Datenschutz** möchte der LSV seinen Mitgliedern eine wertvolle Hilfestellung bieten und nützliche Informationen für die Praxis liefern. Dabei stehen häufig in der Vereins- und Verbandsarbeit auftretende Fragen im Fokus. Im Auftrag des LSV-Datenschutzbeauftragten Dr. Michael Foth nehmen Expertinnen und Experten der IBS data protection services and consulting GmbH zu verschiedenen Themen Stellung und liefern auch Beispiele und Handlungsempfehlungen, um ein bisschen „Licht ins Dunkel“ zu bringen.

Die Erfüllung der Aufgaben des Vereins erfordern personenbezogene Daten von Mitgliedern, Mitarbeitern und Ehrenamtlichen, um die Aufgaben des Sportvereins erfüllen zu können. Die Rechte der Betroffenen (Art. 13, 14 DSGVO) wurden durch die DSGVO deutlich gestärkt, sodass nun ein umfassender Schutz sichergestellt ist.

Datenschutzhinweise zur Erfüllung der Informationspflichten im Verein/Verband

Die Datenschutzhinweise sollten zweckmäßigerweise für die unterschiedlich erfassten personenbezogenen Daten und Anwendungen in Gruppen geordnet sein. Diese Vorgehensweise stärkt die Übersichtlichkeit und Lesbarkeit der entsprechenden Dokumente. Es werden für Mitglieder nun mal andere Daten verarbeitet als für Geschäftsstellenmitarbeiter oder Trainer. Der Inhalt der Datenschutzhinweise beim Einsatz von Videokonferenzsystemen erfordert wiederum eine andere Zusammenstellung. Die Infos an die Betroffenen müssen in einer leicht wahrnehmbaren und verständlichen Form zusammengestellt sein. Der Zugang zu diesen Informationen ist einfach und barrierefrei zu gestalten. Die Datenschutzhinweise nur mit einem Link auf die Webseite des Vereins bereitzustellen ist nicht ausreichend, da Internetzugänge inzwischen zwar weit verbreitet sind, aber ein Zugang zum Internet nicht vorausgesetzt werden darf. Es empfiehlt sich daher der Hinweis, dass die Dokumente auch in der Geschäftsstelle erhältlich sind oder dort angefordert werden können. Dazu empfiehlt sich eine Aufzeichnung, wie und zu welchem Zeitpunkt die Mitglieder informiert wurden (Jahreshauptversammlung, Einladungen zu besonderen Ereignissen, Vereinszeitung, Training etc.). Eine Rückmeldung der Betroffenen ist nicht erforderlich.

Vereinfachte Übersicht über den Inhalt des Datenschutzhinweises für Vereinsmitglieder:

1. Wer ist für die Datenverarbeitung verantwortlich und an wen kann ich mich wenden?

Dies ist in der Regel der Verein (verantwortliche Stelle).

2. Welche Quellen und Daten werden genutzt?

Der Verein verarbeitet personenbezogene Daten, die er vom Mitglied oder anderen Stellen (Ämter ...) erhält.

3. Art der Daten

Relevante Daten sind Name, Adresse und andere Kontaktdaten wie z.B. Bankverbindung. Gesundheitsdaten nur soweit sie für Sporttauglichkeit notwendig sind.

4. Wofür verarbeitet der Verein ihre Daten

Der Verein verarbeitet ihre personenbezogenen Daten in Einklang mit der DSGVO, dem BSDG sowie bereichsspezifischen Datenschutznormen.

Die Verarbeitung ist nur rechtmäßig:

4.1 zur Erfüllung vertraglicher Pflichten

Die Verarbeitung personenbezogener Daten (Art. 4 Nr. 2 DSGVO) erfolgt zur Begründung, Durchführung und Beendigung der Mitgliedschaft, soweit diese dafür erforderlich sind.

4.2 im Rahmen der Interessensabwägung

Soweit erforderlich verarbeiten wir Ihre Daten darüber hinaus zur Wahrung berechtigter Interessen. Beispielsweise: Geltendmachung rechtlicher Ansprüche und Verteidigung bei rechtlichen Streitigkeiten.

4.3 aufgrund einer Einwilligung

Soweit Sie der IBS data protection services and consulting GmbH eine Einwilligung zur Verarbeitung von personenbezogenen Daten für bestimmte Zwecke erteilt haben, ist die Rechtmäßigkeit dieser Verarbeitung auf Basis Ihrer Einwilligung gegeben. Eine erteilte Einwilligung kann jederzeit widerrufen werden. Bitte beachten Sie, dass der Widerruf erst für die Zukunft wirkt. Verarbeitungen, die vor dem Widerruf erfolgt sind, sind davon nicht betroffen.

4.4 aufgrund gesetzlicher Vorgaben

Der Verein unterliegt aus verschiedenen rechtlichen Verpflichtungen Gesetzen, Satzungen und Ordnungen aus Mitgliedschaften. Darüber hinaus werden Daten zur Erfüllung von Meldepflichten gegenüber Ämtern und Versicherungen verarbeitet.

5. Wer bekommt meine Daten?

Innerhalb des Vereins erhalten diejenigen Bereiche Ihre Daten, die diese zur Erfüllung der Mitgliedschaft oder gesetzlichen Pflichten benötigen. Auch von der IBS data protection services and consulting GmbH eingesetzte Auftragsverarbeiter gem. Art 28 DSGVO können zu diesen genannten Zwecken Daten erhalten. Diese sind der IBS gegenüber vertraglich zur Einhaltung der gesetzlichen Datenschutzstandards verpflichtet.

6. Wie lange werden meine Daten gespeichert?

Soweit erforderlich, verarbeiten und speichern die der IBS data protection services and consulting GmbH Ihre personenbezogenen Daten für die Dauer Ihrer Mitgliedschaft. Darüber hinaus unterliegt die IBS data protection services and consulting GmbH verschiedenen Aufbewahrungs- und Dokumentationspflichten, die sich unter anderem aus dem Handelsgesetzbuch (HGB) und der Abgabenordnung (AO) ergeben. Die dort vorgegebenen Fristen zur Aufbewahrung bzw. Dokumentation betragen zwei bis zehn Jahre.

7. Welche Datenschutzrechte habe ich?

Jede betroffene Person hat im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben das Recht auf Auskunft über die Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten, das Recht auf Berichtigung, das Recht auf Löschung, das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung, Widerspruchsrecht gegen die Verarbeitung sowie das Recht auf Datenübertragbarkeit. Des Weiteren besteht ein Beschwerderecht bei einer Datenschutzaufsichtsbehörde.

8. Müssen Daten bereitgestellt werden?

Im Rahmen Ihrer Mitgliedschaft müssen Sie nur diejenigen personenbezogenen Daten bereitstellen, die für die Aufnahme und Durchführung der Mitgliedschaft erforderlich sind bzw. gesetzliche Verpflichtungen bestehen.

9. Inwieweit gibt es eine automatisierte Entscheidungsfindung im Einzelfall?

Wir (IBS data protection services and consulting GmbH) nutzen keine automatisierten Verarbeitungsprozesse zur Herbeiführung einer Entscheidung über Angaben zu Ihrer Person. Sollten wir diese Verfahren in Einzelfällen einsetzen, werden wir Sie hierüber gesondert informieren, sofern dies gesetzlich vorgegeben ist.

Einzelfallbezogenes Widerspruchsrecht

Sie haben das Recht, aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, jederzeit gegen die Verarbeitung Sie betreffender personenbezogener Daten, die aufgrund einer Datenverarbeitung im öffentlichen Interesse und einer Datenverarbeitung auf der Grundlage einer Interessenabwägung erfolgt, Widerspruch einzulegen; dies gilt auch für ein auf diese Bestimmung gestütztes Profiling.

Legen Sie Widerspruch ein, werden wir Ihre personenbezogenen Daten nicht mehr verarbeiten, es sei denn, wir können zwingende schutzwürdige Gründe für die Verarbeitung nachweisen, die Ihre Interessen, Rechte und Freiheiten überwiegen, oder die Verarbeitung dient der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen. Der Widerspruch kann formfrei erfolgen und sollte möglichst an die Geschäftsstelle des Vereins gerichtet werden.

Beachten Sie: Diese Kurzübersicht dient nur der Information und muss für den Einzelfall im Verein unbedingt angepasst werden. Der Datenschutzbeauftragte sollte bei der Erstellung der Datenschutzhinweise auf jeden Fall mit einbezogen werden.

*Johann Stiegler im Auftrag des
LSV-Datenschutzbeauftragten Dr. Michael Foth*

Impressum

SPORTFORUM ist das offizielle Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein e.V. SPORTFORUM erscheint zehnmal jährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Herausgeber und Verleger:

Landessportverband Schleswig-Holstein e.V. (LSV)
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel, www.lsv-sh.de

Redaktion:

Stefan Arlt, Tel. (0431) 64 86 - 163, stefan.arlt@lsv-sh.de

Verantwortlich für den LSV-Inhalt:

Manfred Konitzer-Haars

Verantwortlich für den sjsh-Teil:

Carsten Bauer

Anzeigenverwaltung:

Sport- und Event-Marketing Schleswig-Holstein GmbH
Telefon (0431) 64 86 - 177, www.semsh.de

Steuer-Hotline

Die Steuerhotline wird an jedem ersten Dienstag im Monat durchgeführt. Die nächsten Termine:

- Dienstag, 6. Juli 2021, 16 – 18 Uhr
- Dienstag, 3. August 2021, 16 – 18 Uhr

Tel.: 0431-99 08 1200



Die telefonische Steuer-Hotline ist für die Vereine und Verbände des Landessportverbandes Schleswig-Holstein kostenlos. Bitte beachten Sie, dass die angegebene Telefonnummer ausschließlich während der Beratungstermine als Steuer-Hotline des LSV zur Verfügung steht.

Die Beratung erfolgt durch Steuerberater Reinhard Take von der Kanzlei Take Maracke und Partner, Kiel.

Herzlichen Dank den Partnern und Förderern des Sports in Schleswig-Holstein



Landessportverband Schleswig-Holstein
Winterbeker Weg 49 (Haus des Sports)
24114 Kiel, Tel.: 0431 - 64 86 - 0
info@lsv-sh.de
www.lsv-sh.de

Sport- und Bildungszentrum Bad Malente
Eutiner Straße 45
23714 Bad Malente, Tel.: 045 23 – 98 44 10
sbz@lsv-sh.de
www.sport-bildungszentrum-malente.de

Bildungswerk des Landessportverbandes SH
Winterbeker Weg 49 (Haus des Sports)
24114 Kiel, Tel.: 0431 - 64 86 - 114
bildungswerk@lsv-sh.de
www.lsv-sh.de/seminar-anmeldung

Der direkte Draht zum Landessportverband

Landessportverband Schleswig-Holstein

Haus des Sports Zentrale..... 0431 - 64 86 - 0

dorit.beissel-guenther@lsv-sh.de

Aus- und Fortbildung - Bildungswerk..... 0431 - 64 86 - 114

bildungswerk@lsv-sh.de

0431 - 64 86 - 115

martin.maecker@lsv-sh.de

0431 - 64 86 - 116

ulrike.goede@lsv-sh.de

Bildungswerk Geschäftsführung 0431 - 64 86 - 121

carsten.bauer@lsv-sh.de

Bestandserhebung 0431 - 64 86 - 148

jutta.mahncke@lsv-sh.de

Breitensport/Vereins-, Verbandsentwicklung..... 0431 - 64 86 - 167

thomas.niggemann@lsv-sh.de

Buchhaltung..... 0431 - 64 86 - 188

manuela.schulz@lsv-sh.de

Ehrungen/Jubiläen..... 0431 - 64 86 - 133

diana.meyer@lsv-sh.de

Familien sport 0431 - 64 86 - 143

christina.huebner@lsv-sh.de

Finanzen..... 0431 - 64 86 - 200

ingo.diedrichsen@lsv-sh.de

Flüchtlinge..... 0431 - 64 86 - 197

kirsten.broese@lsv-sh.de

GEMA 0431 - 64 86 - 133

diana.meyer@lsv-sh.de

Gesundheitssport..... 0431 - 64 86 - 167

thomas.niggemann@lsv-sh.de

Gleichstellung im Sport..... 0431 - 64 86 - 146

sabine.bendfeldt@lsv-sh.de

Hauptgeschäftsführer 0431 - 64 86 - 147

manfred.konitzer-haars@lsv-sh.de

Integration durch Sport..... 0431 - 64 86 - 107

karsten.luebbe@lsv-sh.de

IT-Support..... 0431 - 64 86 - 204

edv@lsv-sh.de

Justitiariat 0431 - 64 86 - 101

maren.koch@lsv-sh.de

Leistungssport..... 045 23 - 98 44 33

thomas.behr@lsv-sh.de

Mit Rückendeckung zum Ziel - 0431 - 64 86 - 149

julian.brede@lsv-sh.de

Beratung bieten, Zukunft gestalten 0431 - 64 86 - 108

hanna.eggert@lsv-sh.de

Mitgliederentwicklung 0431 - 64 86 - 148

anja.jacobsen@lsv-sh.de

Präsident - Büro 0431 - 64 86 - 135

sigrid.oswald@lsv-sh.de

Präsidium/Vorstand - Büro 0431 - 64 86 - 133

diana.meyer@lsv-sh.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit 0431 - 64 86 - 163

stefan.arlt@lsv-sh.de

Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“ 0431 - 64 86 - 240

meike.kliewe@lsv-sh.de

Rezept für Bewegung..... 0431 - 64 86 - 240

meike.kliewe@lsv-sh.de

Schulsport..... 0431 - 64 86 - 167

thomas.niggemann@lsv-sh.de

Schule & Verein 0431 - 64 86 - 203

petra.hensel@lsv-sh.de

Senioren sport 0431 - 64 86 - 113

fynn.okrent@lsv-sh.de

Spenden..... 0431 - 64 86 - 136

melanie.paschke@lsv-sh.de

Sportabzeichen 0431 - 64 86 - 120

petra.tams@lsv-sh.de

SPORTforum-Redaktion 0431 - 64 86 - 163

stefan.arlt@lsv-sh.de

Sport gegen Gewalt..... 0431 - 64 86 - 137

klausmichael.poetzke@lsv-sh.de

SBZ Malente, Verwaltungsleitung 045 23 - 98 44 11

jes.christophersen@lsv-sh.de

Tag des Sports..... 0431 - 64 86 - 167

thomas.niggemann@lsv-sh.de

Umwelt-, Naturschutz / Natura 2000 0431 - 64 86 - 118

sven.reitmeier@lsv-sh.de

Vereinsaufnahmen..... 0431 - 64 86 - 133

diana.meyer@lsv-sh.de

Vereins service (Sportmobil-/ Kletterwand)..... 0431 - 64 86 - 183

heico.tralls@lsv-sh.de

Verwaltungsberufsgen. VBG..... 0431 - 64 86 - 101

maren.koch@lsv-sh.de

Zuschüsse 0431 - 64 86 - 333

katy.lange@lsv-sh.de

Sportjugend Schleswig-Holstein 0431 - 64 86 - 199

info@sportjugend-sh.de

Aus- und Fortbildung / Internationale Jugendarbeit ... 0431 - 64 86 - 152

jakob.voss@sportjugend-sh.de

Aus- und Fortbildung / Kinderschutz 0431 - 64 86 - 252

kirsten.heibey@sportjugend-sh.de

Freiwilligendienste..... 0431 - 64 86 - 198

kristina.exner-carl@sportjugend-sh.de

Geschäftsführung 0431 - 64 86 - 121

carsten.bauer@sportjugend-sh.de

Inklusion 0431 - 64 86 - 230

klaus.rienecker@sportjugend-sh.de

JES - Jugend, Ehrenamt, Sport 0431 - 64 86 - 227

jakob.voss@sportjugend-sh.de

Kinder in Bewegung/„Kein Kind ohne Sport!“ 0431 - 64 86 - 208

anna.heuer@sportjugend-sh.de

Sportversicherung

ARAG-Versicherungsbüro..... 0431 - 55 60 83 - 60

vsbkiel@arag-sport.de

Sportvermarktung

Sport- und Event-Marketing..... 0431 - 64 86 - 134

f.ubben@semsh.de

Schleswig-Holstein GmbH..... 0431 - 64 86 - 177

s.klaunig@semsh.de



Da sein.
Wenn Sie uns brauchen.

Alle Sicherheit für uns im Norden.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

Heimvorteil für den Sport im Norden!



Mit Ihren
Spieleinsätzen
unterstützen Sie den
Sport - mit jährlich
8 Mio. Euro